

Wun das aber nicht, weil sie an das Recht auf Arbeit glauben, sondern weil sie darin ein vorzügliches Mittel gefunden haben, arbeitscheue, unwürdige Elemente fernzuhalten, auf die Bittsteller erheblich einzuhören und die eigenen Einnahmen zu erhöhen. Wir wissen wohl, daß einige wohlhabende Vereine weiter geben. Der Friedner Verein gegen Armennoth z. B. unterhält eine Arbeitsstätte und eine Arbeitsvermittlung. In der Arbeitsstätte gibt er arbeitslosen, insbesondere alten und gebrechlichen Arbeitern, die auf dem Arbeitsmarkt schwer Bewertung finden, einen nur sehr bescheidenen Beutzen, weil es unendlich schwer fällt, für solche Kräfte einzumöglichen brahbare Arbeit zu finden. In seiner Arbeitsvermittlung verharrt der Verein Arbeitsstellen für Arbeiter und Arbeit für Arbeitgeber. Aber erkennt er damit das Recht auf Arbeit auf? Sicherlich nicht. Die wohltätigen Menschen, die hinter diesen Aktionen stehen, sagen mir: „Wir wollen als Menschenfreunde jedem Arbeiter, der einen Verdienst sucht, nach seinen bei seinem Suchen beobachtet, wie wollen solchen Arbeitern, die dennoch nur kleine Ausdienste haben, in unseren Räumen beschäftigen, kann deshalb, weil wir, wenn alle diese kleine Arbeit hätten, sie doch in unserer nächsten oder freiwilligen Armenpflege durchfüllen mügeln. Das Recht dieser Bittsteller, von uns Arbeit zu verlangen, können wir nicht zugeneben.“ Doch wenn auch wohlhabende Brüderleute für sich eine Verpflichtung anerkennen, Arbeitenden Arbeit zu geben, so wäre es doch noch ein weiter Weg zur sozialen Verrealisierung des Rechtes auf Arbeit. Lohelbe erkennt in's Weitere nicht ein und praktisch ausführbar. Welcher soll der Staat die Arbeit nehmen für seine Staatsarbeiter? Doch nur von dem Herzen, auf welchem Bewußtseinsnehmer und freie Arbeit ihr Recht finden. Diese machen aber jetzt schon über die Realisierung der Buchdruckarbeit, der Soldatenarbeit und dergl. nichts unternommen, um sein freies Fortkommen denken können, wenn der Staat mit seinen gewohnten Mitteln in mir alle angeblich erfolgreichen Arbeitender als Arbeitgeber und Konkurrent im Handel auftreten wollte. Thatsächlich würde die Erkenntnung des Rechtes auf Arbeit sofort zum sozialstaatlichen Staat führen müssen, in welchem der Staat der alleinige Arbeitgeber ist, und vor jeder Beurteilung der sozialstaatlichen Freiheit dürfte doch wohl auch dem gemäßigten Sozialisten von gutes. Man muß die Arbeitslosigkeit nicht so gern und nur als einen Fluch der Menschen ansehen; oft genug ist ja so traurig, oft aber ist sie auch der Weg zu einem besseren Schicksal. Alle die Erwerbsleistung fortlaufend zunimmt, um selben Maße müssen auch die Erwerbsgelegenheiten zunehmen; sie thun das aber nicht von selbst, sind, u. es entsteht eine Zahl von Arbeitslosen, deren Angriff sie dann ist, für neue Arbeitsgelegenheiten zu sorgen. Wenn die alten Haushalte voll sind, müssen neue gebaut werden, gegen die alten Arbeitssuchenden soll und müssen neue geschaffen werden, und ebenso wie es noch für viele Millionen in Europa und Amerika Raum haben lassen sich auch vor viele Menschen neue Erwerbsmöglichkeiten finden und eröffnen. Gerade im Staat, in neuen Städten und Wiederaufbaugenossenschaften liegt aber die reelle soziale Zukunft eines Landes, die zugleich das bestreite Sichter zur Errichtung der euerenden Städte ist. Wem habe die Arbeitgeber nicht auf, die Städte, die noch kein alten Erwerbsmögkeiten eine Veränderung in, und unter wirtschaftlichem Leben wird bald kommen und ebenso unter geistiges Streben und andere zittige Sicht.

— Seit länger Zeit machen sich im Chemnitzer Kreis in auffallender Weise die Eltern wegen Beugchen gegen § 135 der Chemnitzer Verordnung, die bestimmt bestimmt, daß Kinder unter 4 bis 6 Jahren in Schulen nicht beobachtet werden dürfen. Diese Petitionen lädt neuerdings hoffens der Behörden eine formelle Anlegung als früher zu finden, momentlich scheint man das Verhältniß darum eine weitere Ausdehnung zu geben, als es in den ersten Jahren nach Erlass jenes Gesetzes in der juristischen Form des Gesetzes. Das Gesetz kommt bei vor einiger Zeit erfohr, daß z. B. die Familieneinheitlichkeit, das 30 bis 40 jährige Praktikum und in dem 10-15 einem gewissen Grade Sicherstellung herstellt, dem Fabrikanten seine Menge auszubauen sei. Ein Verteilung von nicht minderer praktischer Bedeutung hat jetzt das Chemnitz § 8. Gesetz in Zukunft die § 135 abschaffen, nachdem das Gesetz will zu weiteren Jahren lang die Beobachtung beobachtet. Es kann hier nur um die Bezeichnung der Schulschule eines Kindes in Bezug auf funktionierende Personen. Eine beobachtete Person ist kein Kind, wenn es Kinder, darunter auch solche unter 12 Jahren ist. Es darf nicht mehr auch hier Fabrikant sein. Gesetz ist § 135 bestimmt, daß Kinder unter einer Menge, obwohl sie angehören, das Kind, das Kind nicht beobachten darf. Es kommt der Verhältnis des § 135 ist vielleicht noch nicht klar, wie der tatsächliche Fabrikant seinen Kindern zu danken, in dem er die Anwendung auf die lateinische nationale jener bestimmung

— Gegen 12 Uhr fand das Begegnung des Herrn Oberstleutnants v. Lüttwitz vom Stabshauptmann der 10., 19. und 20. Infanterie-Brigade statt. Der Leib-Regiment 12. Infanterie befand sich als Teil der 12. Infanterie-Brigade des Generalquartiermeisters und 8. Regiments „Himmler“ mit bewaffneten Soldaten. Bei der Begegnung übernahm 4 Offiziere mit Soldaten aus der Leibgarde. Inner dem Verhältnisse relativ 8 Regimenter. Auf dem Rückmarsch verloren viele dieser Offiziere, Soldaten, Waffen und Munition bei Gefechten die Utha-
rt. Am Abend des 20. wurde an der Straße durch General v. Hall-
meier von Oberst v. Gorchau und dem Hauptleutnant v. Freudenthal
v. Lüttwitz befehlt. Die Waffen, bei denen die Besetzte ver-
glichen waren ebenfalls durch abgesonderte Stabsoffiziere verteilt.
Die Begegnung sollte auf einer Friedhofe im dritten Land Herr
Dialekte Weier. Zur Übergabe führte der Generalhaupt-
quartiermeister aus.

— um die bevorstehende Ausstellung von Gasverbrauch gegen Kunden sind entsprechende Verordnungen in dem an der Poststrasse befindlichen und zur Ringstrasse gehörenden neu erbauten Rathausgebäude erlassen worden. Die beiden betrieben aus mehreren unter sich im Betriebe stehenden Verkaufsläden. Die Betreiberin zur Ausstellung werden lebhaft betrieben, sodass es jedem leicht möglich sein wird, die Eröffnung noch im Laufe dieses Monats besichtigen zu können. Bei der Ausstellung will die Stadt keinen direkten Gewinn erzielen, sondern nur die Gelegenheit bieten, das Publikum auf die Vorteile gewisser neuerer Errungenisse hinzuwirken und zur vermehrten Anwendung derselben anzuregen. Die von den Ausstellern ausbedeutende Geschäftsdauer ist daher nicht festgesetzt worden, während den Besuchern der Einstellung nach freie Gelegenheit vertheilt wird. Die Ausstellungsausdehnung ist aus den Vortheilen des modernen Beleuchtungsanlasses, sowie den vielen industriellen Herren Fabrikant Friedl, Siemens, Ingenieur Otto Schramm, Meinhaber der Hizma, Gebrüder Baumeister, Fabrikant Reim, Lohbold und Fabrikant und Civil-Ingenieur Richard Hartmann gesondert worden; auch hat Herr Prof. Dr. Hempel am Königl. Betriebsmuseum seine wertvollste Teilnahme zugesagt. Die Leitung des Gauzen ruht in den Händen des Herrn Stadtkonservator a. D. Seidler, als Vorstand der städtischen Gasfabriken, während im Gesamtheit der technische Theil dem Herrn Betriebsdirektor Hesse und der geschäftliche dem Sekretär Emert übertragen werden.

- Die Deutsche Kolonial-Gesellschaft (Abteilung Dresden) hält Montag den 12. November 1898, Abende 8 Uhr, im Weißen Saal der Deutschen Schule „3 Haben“ einen Herrenabend ab, an welchem Herr Paul Reichard aus Berlin über „Statuen und Abbild Münz“ und Herr W. v. Bülow über „Säwewen aus Tiereben“. Ein Teil der deutschen Pflanzen-Gesellschaft über „Blautegerbau in Ostafrika“, verbunden mit der Vorzeigung von Kunstsammlungsgegenständen der unter Leitung derselbst abgehenden Expedition, sprechen werden.

— Das Oberfinanzministerium macht bekannt, daß die in folgenden
reichen- oder landesgeographischer Bezeichnungen errichteten Verwaltungs-
genossenschaften, Kranken-, und Rentenversässer
und den gleichen Vereine und Aufsichten laut Verordnung vom
2. Nov. d. J. von der Städteinkommensteuer und von öffentlichen
Anlagen, jedoch mit Ausnahme derjenigen bereit seien wollen, welche
auf den Grundbesitz oder das stehende Gewerbe oder das aus diesen
Faktoren fließende Einkommen gelegt werden.

Quellen liegenden Einkommen gelegen werden.

— Innerer einem verwegenen Aussteiger hat die Königlich Staatswollthalt entzündete Stieftrei erlassen. Der zuerst als Weinverkäufer für die Handlung Albert Dewert hier, angestellt gewesen Kaufmann Friedich Liebermann aus Bremen, der sich auch Wein nennt und vermutlich noch andere falsche Namen führt, ist in dem Gefängnis zu Halle, wo er wegen Betrugses eine einjährige Gefängnisstrafe zu verbüßen hat, am 13. November 1886 entsprungen. Am September 1887 in Teltz ermittelt, ist er in den Augenblick, wo er festgenommen werden sollte, wiederum entkommen. Am 30. Oktober 1888 in Cördesloe verhaftet, ist er seinem Transporteur in Magdeburg entsprungen. Alle Polizeibehörden werden erneut auf den Liebermann zu haben, ihn im Betretungs falle festzuhalten, für besonders sichere Bewachung Stierge zu tragen und an die competente Behörde Nachricht zu geben. Liebermann ist am 24. September 1881 in Bremen geb., unterlegt, 1,78 Meter

— Privileg der Unfallversicherung der Arbeiter ist

— Voraussetzung der sozialen Sicherung ist die Befreiung der Arbeitnehmer aus der Verantwortung des Arbeitgebers für die Versorgung im Alter und bei Invalidität. Ein Arbeitgeber, welcher in einer Fabrik den Kosten eines Aufschwungs verlor, hatte als solcher die Weisung, den Profiten der Firma von dessen Wohnung nach dem Fabrik-Etablissement zu Wagen abzuholen. Auf der Hinreise zum Produktionsraum brachte er bisweilen die Kinder des Direktors der Firma zur Schule. Einen Unfall, welcher den besagten Arbeiter auf der Hinreise im Beisein der Kinder durch Umstöße des Gewichts ereilte, hat das Reichsversicherungsbamt mittelst Ressort-Entscheidung in Übereinstimmung mit dem betriebsvertraglichen Schiedsgericht als einen Unfall beim Betrieb erachtet, für dessen Folgen die beteiligte Betriebsgenossenschaft aufzukommen habe. Die Gründe der Entscheidung gelten darin, daß das Abholen des Produktionsraums zu den ständigen Einrichtungen des Fabrikbetriebes gehörte und eine Thätigkeit bildete, welche den Zwecken der Produktion mittelbar föderlich war. Der hierdurch begründete Zusammenhang der Fabrik mit dem Betriebe sei durch Befreiung der Kinder des Direktors zur Schule auf der Hinreise zu dem Produktionsraum nicht aufgehoben worden, da der maßgebende Zweck der Fabrik das Abholen des Produktionsraums gewesen sei.

ville durch die vom Deutschen Reich begründete, zur Zeit bereits über 1200 Mitglieder zählende Privatbeamten-Pensionstasse in praktischer Weise angebahnt. In Anerkennung dieser Vereinigungen hat erst jüngst die Regierung in Oppeln sämtliche Landratsämter angewiesen, sich mit dem Deutschen Beamten-Verein wegen Besitzts der Kommunal-Verbände zu den Kosten des Vereins, behufs Sicherung einer Pension für die Beamten, in Verbindung zu setzen. Der Verein besitzt neben der erwähnten Pensionstasse noch eine Witwenstasse, eine Vergnügungsstasse, eingetriebene Kauflenkasse und fördert seine Mitglieder auch durch Unterstützung in Notfällen, durch Stellenanträge und dergleichen. Der biengie Zweckverein hält seine Versammlungen in Helbig's Etablissemant ab.

— Über den Ursprung der Gebendarb „Hunde bis Bauten führten“ war bisher folgende Erklärung üblich. Der Reichsbüchsenkund von Kowei (gestorben 1001 als Monch zu Kowei in Westasien) erzählt: Als Kaiser Heinrich I. den letzten Tribut den bei Bauten lagernden Ungarn leisten sollte, schickte er ihnen

hat diesen durch zwei Boten einen Hebbbrief nebst zwei tödlichen Hunden. In seinem Raum lich der Kunimentkast den Boten Blaten und Chien abschneiden und sandte sie nebst den Hunden dem Kaiser an und. Dem gegenüber giebt das Kriegenbuch der Gemeinde Greba in der Lautig folgende Erklärung: Schon von der Zeit vor der Reformation hat die Pfarrer Greba bis in die neueste Zeit, wo er in Geld umgewandelt wurde, einen sogenannten Hund-Decem einwerben, bestehend in 6½ Scheffel Roin und 6½ Scheffel Hase, zitt Budinser Maß. Derselbe mußte von der Herrschaft Greba Lechia unweit Bauhen nach Greba geliefert werden. Mit denselben hatte es folgende Verwandlung. Ein Lesan jener alten Zeit in Bauhen sei ein großer Wadtmann vor dem Herren gewesen, und um seine Jagdzeit zu befriedigen, wäre er oft nach Greba gekommen, dessen Jäuren und Hadden sich besonders wildreich erwiesen. Der Wadtmann in Greba, wahrscheinlich Raphael, habe sich durch Menschenhand im Jagd anstossen müssen und bei deshalb ver-

dem Begehrten zu Jagd anstolzigen müssen und sei deshalb verpflichtet gewesen, Jagdhunde zu halten. Da ihm die Mittel zum Unterhalt der Hunde gefehlt hätten, so habe das Mittel zum Unterhalt der Hunde gesucht, welche der Herrscher Groß-Tepla gewesen, die dortigen Bauern mit dem betreffenden Decem belegt. Als Gegenleistung habe der Herrscher eine Schiene Schmiedeebenen (in Cieba war ein Eisenhammer) im Werthe von 10 oder 12 guten Groschen und 4 Groschen bautes Geld zu geben. Das Cieba sollte das Rittertümchen beidhalten, womit das Rittertum in Tepla zusammengefahren würde; die 4 Groschen waren Trinkgeld für die Dienstleute. Zur Abholzung des Decems aus Groß-Tepla war die Herrschaft zu Cieba verpflichtet, welche zwei Holzbauern damit beauftragte. War von diesen Bauern das Rittertum auf dem Boden der Pfarrer abgeschüttelt, so mussten sie mit einem zweyten Heisch geheiligt bewirthet werden. Diese Jagdhunde, fügt der Ciebauer Bericht fort, hatten zuweilen dem gesuchlichen Herrn in Bauzen zu geruhet werden müssen, und daher wäre die Redensart: „Hunde nach Bauzen führen“ entstanden.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagebüchergeschichte.

Deutsches Reich. Den Reichstags sollen in seiner bevorstehenden Session auch die vom Bundesrathe vorzulegenden Verordnungen betr. die Regelung der Beleuchtung gewerblicher Betriebe an Sonn- und Feiertagen vorgelegt werden. Bekanntlich sind Berichte über die vom Dienstkanzler veranlaßten Erhebungen bestellt im vorigen Jahre den Abgeordneten zugegangen. Die Verordnungen sollen sich im Aufschluß an Vorstöße, die vom Centralverband deutscher Industrieller im Jahre 1885 auszugegangen sind, ungeachtet in folgender Gedankengänge bewegen: 1) die Arbeit an Sonn- und Feiertagen ist auf ein möglichst gutes Maß zu beschränken. Die ähnliche Bemerkung der im Rechtigen als unwichtigstlich zu bezeichnenden Arbeit an Sonn- und Feiertagen entspricht der herrschenden Gewohnheit. 2) Die Arbeit an Sonn- und Feiertagen ist indessen unvermeidlich, soweit die Natur des Gewerbebetriebes einen Nutzen oder eine Unterbrechung aus technischen Gründen nicht gestattet; zum Zwecke der Ausführung von Reparaturen, durch welche die Wiederaufnahme des eigenen oder eines fremden Betriebes am folgenden Werktag sicher gestellt werden soll; zum Zwecke der Revision, Reinigung oder Instandhaltung der Maschinen- und Fabrikomme, sowie endlich insofern, als sie durch die Handhabung des Transportdienstes der Eisenbahnen und Schiffe bedingt wird. 3) Arbeit an Sonn- und Feiertagen, welche lediglich dem Zwecke einer Belebung der Produktion dient, ist für unzulässig zu erachten. 4) Die Feststellung derjenigen Gewerbe, bezüglich deren die Natur des Betriebes einen Nutzen oder eine Unterbrechung an Sonn- und Feiertagen aus technischen Gründen nicht gestattet, ist Sache der örtlichen Verwaltungsbehörde. Der Erlaß allgemein gütiger Bestimmungen über die Art der hierunter fallenden Gewerbebetriebe, sowie über das Maß der bei denselben an Sonn- und Feiertagen erlaubten Arbeit — sei es im Wege des Gesetzes, sei es im Wege der Verordnung des Bundesraths — wird weder als Bedürfnis noch mit Rücksicht auf die Verschiedenartigkeit der Betriebsweise und die handig wechselnden Anforderungen der Technik für ausführbar erachtet. 5) Die Genehmigung der Arbeit an Sonn- und Feiertagen in anderen als den oben 2 bezeichneten Fällen bleibt der Ortspolizeibehörde auf Antrag der Betriebsleiter überlassen. 6) Als Arbeit an Sonn- und Feiertagen ist diejenige Arbeit anzusehen, welche in die Zeit von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends fällt.

Wie bereits gemeldet, hat das Plenum des Bundesrates die Gesetzentwurf betr. die Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter, behuts Berathung von verschiedenen Seiten beantragte prinzipielle Änderungen an die Ausschüsse zurückgewiesen. Die Letzteren haben eine Subkommission, bestehend aus den Herren Direktor Bosse, Geheimrath Lohmann, Geheimrath v. Woedtke sämtlich vom Reichsamt des Innern, Bundesbevollmächtigter Hr. v. Marischall (Baden), Königl. bayrischer Regierungsrath Landmann, Admial. sächsischer Geh. Regierungsrath Böttcher und Königl. württemberglicher Ober-Regierungsrath Schicker, wodurch

Der in Döstritz zum Abgeordneten für den Wahlkreis Altenburg-Dresden neu gewählte Volkskünstler a. D. v. Reudell stellte sich den Wahlmännern vor. Aus seiner Wohlrede dürfte folgende verbindliche Mittheilung allgemeinestes Interesse finden: In der Presse seiner Zeit vielfach darüber verhandelt worden, weshalb er seine Stellung als Volkskünstler am Quirinal in Rom aufgegeben habe. Mehrfach seien Bewerbisse mit dem Reichsanzeiger angenommen worden. Seine Stellung als Volkskünstler habe er freiwillig niedergelegt, weil er seinen im späten Alter ihm erst geborenen Kindern eine deutsche Erziehung habe geben und sie nicht in dem weichlichen und entzerrenden südlichen Klima habe ihr Tertichtbum vergessen wollen. Dies sei der einzige Grund, und er habe keine Veranlassung, sich hierüber nicht frei zu erklären.

In Breslau wie in jedem Theile Schlesiens, welchen der Kaiser bei seinem in der nächsten Woche stattfindenden Besuch mit seiner Anwesenheit erfreuen wird, werden großartige Empfänge vorbereitet, um den Kaiser zu empfangen. Die städtischen Behörden haben 30,000 Thlr. zur Ausbildung des Weges bestimmt, den der Kaiser auf der Fahrt vom Bahnhofe nach dem Königl. Schlosse nehmen wird. Der Hauptzweck der Ausbildung liegt in Bezugnahme darauf, daß

gründen zu müssen gedenkt. Dem entsprechend soll in den Debatoren-
tationen die Berliner Ausbildung des männlichen Sports erfolgen.

Der von Berent nach Hohenstein am vergangenen Sonnabend abgelossene Verionenzug, in welchem sich die Herren Oberpräsident v. Leipziger und Regierungspräsident v. Heyde aus Darmstadt befanden, entging mit genauer Röth einer Entgleisung. Zug vor Schönes hatten mehrere Personen einen schweren Stein auf die Schienen geworfen. Glücklicherweise bemerkte der Lokomotivführer dieses Hinderniss und brachte den Zug kurz vor der kritischen Stelle zum Halten. Einzelne in der Nähe befindliche Personen, welche sich durch ihre Gebärden dringend verdächtig gemacht hatten, wurden von Nahmbeamten und Wassagierern verfolgt, konnten aber leider nicht ergreiffen werden.

Ein Arbeiteraufstand gefährlicher Art kam auf dem Gute Wittenthal bei Marienburg zum Ausbruch. Wegen des Bohnes waren 65 Lübenarbeiter Sonnabend mit dem Unternehmer in Streit gerathen und bedrohten diesen. Am Sonntag Morgen nahm der Aufstand gefährlicheren Umfang an. Erst wurde der Unternehmer von den Leuten geschlagen und mußte fliehen. Darauf zogen die Leute nach dem herrschaftlichen Hause und belagerten dasselbe während des ganzen Tages. Der Besitzer und zwei seiner Leute mußten mit bereit gehaltener Schußwaffe das Eindringen der Belagerer, welche die Fensterscheiben einwartern, verhindern. Zum Glück war es möglich, einen reitenden Boten abzuholen, welcher die Gendarmen herbeiholte. Dem vereinigten Bemühen gelang es dann, die Arbeiter auseinander zu treiben und den Brandesfürer zu verhaften. Dieser wurde einstweilen in dem Keller untergebracht, wäre jedoch bald noch entflohen, wenn nicht ein Dienstmädchen dessen Bettlach, das Mauerwerk zu durchbrechen, bemerkte hätte. Während der Nacht hielten dann zwei Gendarmen Wache. Der Aufstand hat sich nicht wiederholt.

In Olbenburg spielte sich in zwei verwandten Familien ein schauerregendes Trauerspiel ab. Der Farmer H. Harts war mit dem Umzuge seiner Sachen beschäftigt; schon war die alte Wohnung ganz ausgeräumt und man wollte eben mit dem letzten Wagen fortfahren, als H. plötzlich den ungeligen Entschluß fasste, seinem Leben ein Ende zu machen. Daß er in die alte Wohnung zurück und richtete eine geladene Pistole auf die Brust; dies bemerkte sein zwölfjähriger Sohn, welcher gleich den Nummern seines Vaters ergüßt, ihn an der Ausführung des verhängnisvollen Vorhabens zu hindern suchte; doch die Stärke des Knaben erwies sich als zu schwach, denn mit einer raschen Bewegung hatte der Vater die Mündung der Schußwaffe, welche zum Übersturz noch mit Wasser gespült war, zum Munde geführt — ein dumpfer Knall — und die unglückliche That war vollbracht. Der Vater stürzte mit zerstochertem Haupte neben dem gedängneten Kind nieder. Die Wirkung des Schusses war so gewaltig, daß Theile des Kopfes sich förmlich abgetrennt hatten und das ganze Gebäude einige Fuß von der Leiche entfernt wieder gesunken werden mußte. Dieser Fall wird dadurch aber ein um so traurigerer, daß dieser Selbstmord noch einen zweiten herbeiführte. Die Mutter des V., eine Frau von ca. 67 Jahren, wurde durch die Nachricht von der unglücklichen That ihres Sohnes bestatt von Kummer und Schmerz überwältigt, daß auch sie wohl die

Ungarn. Bei der Rulatir Sparkasse hat sich ein neues Maneo im Betrage von 90,000 fl. ergeben. Es fehlen daher im Ganzen 180,000 fl. Es ist unbestreitlich, wie die Zeitung des Kapitals diejenigen Abgang nicht bemerkte, da die eigenen und fremden Kapitalien des Instituts zusammen nicht mehr als 300,000 fl. betragen. In Abgeordnetenkreisen wird folgende Geschichte über die Flucht des betrügerischen Über-Buchhalters erzählt. Derselbe verschaffte sich vom Obergewan eine Empfehlung an den Deputaten des Besitzes, der Stadtschreiber stellte ihm ein Bemüth als Grundbesitzer aus. So ausgerüstet kam er nach Pest und der Teutonie, nichts böses ahnend, intervenierte bereitwillig beim Ministerium des Innern, daß dem Grundbesitzer ein Platz in's Ausland gesetzt aussichtsreich wäre.

gestellt wurde.
In einem Schacht der Salgo-Tatjana Kohlenbergbau-Gesellschaft ist aus bisher unbekannter Ursache Wasser eingedrungen. Von den Arbeitern werden bisher 20 vermisst, 300 wurden gerettet. Es wurden alle Schuhmagnete abgeschafft. Die vom hier arbeitenden sind wahrscheinlich umgekommen. Die übrigen Schächte werden gesucht, und es wird dort fortgesarbeitet.

Frankreich. Die Kammer reiste die Beratung über das Marinebudget fort. Zu Kapitel 18 (Material und Schiffsbauten) stellte Dreyfus den Antrag, die 42 Millionen, welche das Gesetz für die Verbesserung Überwörgs verlangt, zur Vermehrung der Flotte zu verwenden. Dreyfus erklärt es angehängt der 250 Millionen frs, welche die deutsche Regierung für Schiffsbauten zu verlangen im Begeiste siehe d., für nötig, die französische Flotte zur Höhe der vereinigten deutschen und italienischen Flotten zu erheben. Der Marineminister rägt davon ab: „Sobald der Reichstag 250 Millionen bewilligt hat, werde ich von der Kammer die gleiche Summe verlangen!“

Italien. Der Wachsamkeit der Polizei Rappers ist es zu verdanken, daß die Kämpferin in Neapel ohne Unbehörigkeit vorübergingen. Es gelangte am 11. Oktober zur Kenntnis, welche ein junger Student Magliano mit Mitgliedern des republikanischen Clubs Massaniello Zusammenkünfte hatte, um die Mitglieder der Handwerker- und eine an verhindern, sich nicht nur an den Empfangsverrichtkeiten zu beteiligen, sondern auch an einer Gegendemonstration vor dem königlichen Schloß am Abend der Ankunft des Kaisers zu veranlassen. Inzwischen traf ein Telegramm aus Ventimiglia am 13. Oktober ein, daß 6 Kilogramm Manufette aufziehbarer Zündhölzer aus Marseille kamen, an bekannte Anarchisten gerichtet, mit Verdacht beladen worden seien. Die Manufette lauteten wie folgt: „Der kommunistisch-anarchistische Verein „Il Lavoratore“ lädt bei Gelegenheit der besuchenden Ankunft des deutschen Kaisers alle Bettler, Hungerleider und solle durch das gegenwärtige königlich-politisch-morale System Unterdrückten zu einer treulichen Gegendemonstration ein, welche am 16. ds. M. um 6 Uhr sich von der Piazza Sante mit der schwarz-rothen Fahne unter der Aufschrift bewegen wird: Unire la einzige Hoffnung beruht auf der kommunistisch-anarchistischen Revolution.“ Gleichzeitig wurde durch sorgfältige Überwachung bekannter Mitglieder der republikanischen Partei in Erhabung gebracht, daß beim Vorübergang des königlichen Wagens Planvete mit dem Motto: Rieder mit der Triple-Allianz; es lebe Freundschaft! geworfen werden sollten. Hierauf wurden sechzehn der Beteiligten eingezogen und Haussuchungen bei denselben ange stellt und bei mehreren beflogte Kundgebungen vorgefunden. In der verschlossenen Woche stand das Verbot im Polizeitribunal statt. Neun der Eingesetzten sind berücksichtigte Anarchisten, welche schon früher wegen ähnlicher Vergehen verhaftet gewesen sind; sieben andere gehören der republikanischen Partei und den besseren Standen an; unter ihnen sind mehrere junge Advokaten, Studenten, auch ein Zeitungskorrespondent. Halt sämmtliche leugnen jede Verfehligung an den ihnen zur Last gelegten Handlungen. Schließlich gelang es ihrem Hauptverteidiger, dem 78jährigen Professor Sapetta, die Inkompétenz des Tribunals nachzuweisen und es mußten die Verhandlungen an die Geschworenen überwiesen werden.

Das Parlament hat seine Arbeiten wieder aufgenommen. Ministerpräsident Guizot legte der Kammer drei Grünbücher vor: über Rossauß, über den französischen Handelsvertrag und über die Suezconvention.

Spanien. Ein offiziöser Brief der „Polit. Corr.“ weist auf die wachsende Intimität zwischen Spanien und Frankreich hin seitdem der Marquis Vega de Armijo das Portefeuille des Neukonsuln übernommen habe. Diese Intimität habe sich insbesondere in einer gegen andere Mittelmeermächte gerichteten Kooperation beider Staaten in der marokkanischen Frage kundgegeben. Die Aufforderung des Grafen Venomat aus Berlin und des Grafen Ranson aus Rom, wo sie Beliebtheit und Vertrauen genossen, sei gegründet, in Berlin und Rom die von Frankreich gewünschte Entfernung

Die amitliche „Gaceta“ veröffentlicht die Ernennung Macondo zum Botschafter in Berlin.

Schweiz. Über den Unglücksfall in Montreux-Songea bringen schweizerische Blätter das Folgende: Am Vormorgen platzte das Reservoir von Soulier, welches die bewegende Kraft für die elektrischen Tramway Vevey-Montreux-Chillon liefert. Eine enorme Masse Wassers, welche das Reservoir enthielt, stürzte sich talabwärts, auf ihrem Wege alles mitreißend und vernichtend. Mehrere Häuser wurden weggerissen oder stark beschädigt; Gärten und Weinberge in großer Zahl sind zerstört. Die Humusschicht weggeschwemmt durch die Wucht des Stromes, bildete mit dem Wasser einen Schlamm, der im unteren Vevey Keller und Wagen eine füllte. Die Landstraße ist unterbrochen, die Eisenbahlinie

Hammelsteif
In jedem Stück, bis 50 Pf.
Schweinefleisch bis 60 Pf.
Keine Fleischwaren 3.

Prima Holländ.

Auferstern

Salz und

Carl Höpfner's

Weinstuben,

1 Landhausstrasse 4.

Wagen kommt alle bei

Thormeyer, Friedlandstr. 12

die in ganz ähnlicher Weise u. Vor-

fahrt einer Altkämpfer in

Münster verkehren werden.

W. H.

Befanntmachung.

Gerdurch gestatten wir uns ergebenst in Erinnerung zu bringen, daß mit unserer Vertretung für die östliche Hälfte Sachsens und die preußische Lausitz

Herr

Oscar Renner,
Bier-Grosshandlung in Dresden,

seit 1. Juni 1876 betraut ist.

Derselbe hält fortwährend Lager unserer Biere in Dresden und vermittelt auf Wunsch auch direkte Beziehungen ab Pilsen.

Hochachtungsvoll

Bürgerliches Bräuhaus
in Pilsen.

Gegründet 1842.

Leistbräu

Export - Lagerbier - Brauerei
zum Franziskanerkeller

Jos. Sedlmayer, München.

Das Bier aus dieser Brauerei, welches seit Jahren in ganz Deutschland bekannt, gehört unbestritten zu den edelsten und wertvollsten Sorten, von dessen großer Beliebtheit der enorme Verkauf den schlagendsten Beweis liefert.

Das Bier gehört nicht allein zu den bevorzugtesten der Münchner selbst, sondern hat auch hier am Platze die beste Aufnahme gefunden und behauptet sich heute erst recht siegreich gegen jede Konkurrenz, die ihm besonders durch die sogenannten Special-Auszeichnungen zu machen versucht wird.

Verkauft wird das Leistbräu in den folgenden Lokalen nachfolgender Herren:

W. Krause, Rathskeller-Etablissement, Dr.-Neustadt,
W. Baumann, Prunksaal Carolergarten, Dr.-A. Blasewitzerstr.,
Th. Hoffmann, Hotel und Restaurant, Seestraße,
R. Lindner, Röthnicher Bierhalle, Landhausstraße,
R. Lindner, Restaurant, Freiberger Platz,
H. Müller, Hotel und Restaurant Cursländler Haus,
C. Sautpe, Restaurant z. Plauenschen Grund, Freibergerstr.,
C. Sautpe's Etablissement, Löbtau, früher Nohleder,
G. Schumann, Restaurant, Humboldtstraße,
A. Schilling, zum Brandenburger Hof, Berlinerstraße,
C. Starker, Restaurant, Freibergerstraße,
C. M. Seelig, Restaurant zur Eintracht, Freibergerstraße,
L. Wendt, Bahnhofs-Hotel, Kötzschenbroda,
G. Hartmann, alte Geißlersche Weinstuben, Meißen,
Burgstraße,
A. Zehl, Hotel zum Stern, Nossen,
C. Keil, Hotel Deutsches Haus, Nossen,
C. Menzel, Stadtpart-Etablissement, Freiberg,
F. Schumann, Hotel zur Erholung, Schandau,
A. Freude, Gastwirth, Gr.-Poststr.

Obiges Bier empfehlen den Herren Hoteliers und Restaurateuren zu gefälligem Versuch in nur Original-Gebinden von ca. 30 Liter aufwärts bei solider Preise.

Die alleinigen Vertreter:

Ges.-Anschrift: **Gebrüder Wenzel,**
1639. Dresden-Alstadt, Güterbahnhofstraße 14.

Böhm.
Bettfedern,
das sind von 1 Mark an, bis zu den feinsten Qualitäten. Verfügbare Arten, Überzeugungen. Bettfeder. Gr. Leinen-Lager.
J. Ikenberg,
Wettinerstraße 4.

In grösster Auswahl stehen
Nr. 15 Altmarkt Nr. 15, 1. und 2. Etage,
Tischler- und Polster-Möbel,
sowie alle Sorten Holzmöbel und Spiegel in echt undimitat nach neuester Zeitung, passend für jede beliebige Einrichtung, preiswürdig zu verkaufen. Eine solide Arbeit garantiert
Julius Ronneberg.

Restaurant Café Français.

Heute Moc-turtle-soup.

Hochachtungsvoll Fr. Diebel.

Baumwiese.

Morgen Sonntag und Montag Kirmesfeier,
wozu freundlich eingeladen

Becker.

Etablissement Felsenkeller.

Morgen Concert und Ball.

Hochachtungsvoll Ernst Welcheit.

Gästehof Rockau.

Sonntag und Montag den 11. und 12. November
gr. Kirmesfeier, von 4 Uhr an Ballmusik.

Wobsa, Schlossstraße 18.

Heute Schweineschläfchen.

Specialität: Namenzer Grünewurst.

Besätze

für
Damen-Paletofs

empfiehlt:

Skunks, Otter,
Feder-, brochirte

und

Seiden-Plüschte,
Krimmer

in großer Auswahl
zu billigen festen Preisen.

EE. M.

Schnädelbach,

Marienstraße 4.

4 Antoniplatz.

Die Dresdner
Filzjohu - Fabrik

von Oswald Hörling.

8 Freibergerstraße 8.

empfiehlt die großes Filzige ne-

walster, Filzjohu, Filzel

und Parcelfel, sowie alle in

dieses Fach einzuhaltende Artikel

zu billigen Preisen.

En gros, en detail.

Gute Produkte, gewöhnliche Be-

dienung. Gegründet 1869.

Eier-, Wild- u. Geflügel-

-Handlung

Zobel & Helm

10 Schreibergasse 10

empfiehlt englisches Hirnich

und Michwild, Güter von 2

2 RL bis 30 RL, die jüngste, feine

Gräuse, sowie alle Sorten

Geflügel u. f. Pickelungen.

Alle Sorten

Bürsten

für Toilette, Haushalt, Lands-

wirtschaft und technische Zwecke,

sowie

Pinsel,

eignes Fabrikat, billigt bei

Jean Weiss,

Dresden, Almenstraße 13.

Reister,

verwendbar in Damen- u.

Herrenpelotten, auch für

Damen, Winterjackets,

der Preis von 5 RL an,

Tuchniederlage,

Gummizüge, 5. 1. Et.

Fischmesser

Gabel und Löffel

Biermarken

und verschiedene

Wirtschafts-Artikel

am Gutepreiswert bei

C.F.A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 4.

Federnmatratzen, Dreifl. 18 RL.

Zopfing in allen Größen 30 "

Schlafzimmers-Matratze 60 "

Matratzen, 1 Canute,

2 Dantons 45 "

Autopisten v. Coburg 7 "

Autopisten v. Mayen 4 "

König-Johannstrasse 7, 8, 9,

Schubacherzäule, 10.

Große Posten

Cigarrren,

Gelegenheitsware, in nur

guten Tafeln u. Arbeit, aussicht

Rückendämmungen, per Post, ab-

zugeben. Pfälzer 14, 15, 16 RL.

Sumatra 18, 20, 21, 22, 23, 24,

30 Mat. R. Horn, Dresden,

Palmsstraße 25, 1. Etg.

Der Kaukasis-

Hähne (dreijährige

eigene Jagd) sind in

großer Auswahl zu

ausrecht billigen Prei-

sen zu verkaufen. Al-

Plauenschestraße 30,

2. Etage rechts.

Salon-Flügel,

mit vollst. Metallrahmen, stark

im Ton, für 75 Tdt. zu ver-

kaufen. Altmarkt 16, 2. Etage.

Restaurant Café Français.

Heute Moc-turtle-soup.

Hochachtungsvoll Fr. Diebel.

Baumwiese.

Morgen Sonntag und Montag Kirmesfeier,

wozu freundlich eingeladen

Becker.

Etablissement Felsenkeller.

Morgen Concert und Ball.

Hochachtungsvoll Ernst Welcheit.

Gästehof Rockau.

Sonntag und Montag den 11. und 12. November

gr. Kirmesfeier, von 4 Uhr an Ballmusik.

Wobsa, Schlossstraße 18.

Heute Schweineschläfchen.

Specialität: Namenzer Grünewurst.

Solide Fabrikate

von

REGEN- UND SONNENSCHIRME

1 Mark bis hochfein

empfiehlt in überaus reicher Auswahl
und zu anerkannt sehr billigen Preisen

HE. PICKEL

4 Pillnitzer-Strasse 4

nahe Amalien-Strasse.

Bezüge binnen 2 Stunden.

Reparaturen schnell u. billig.

Filmster Haarfilzhut, hellbraun, mehr, braun, Schwartz, von 7-10 RL.

Engl. Filzhut 8 und 9 RL.

Brauner und heller Hut neuerster

Angen 3 RL.

Schöner schwarzer Filzhut 2,50 RL.

empfiehlt die

Hut- und Filzwaren-

Fabrik

von Blich. Schubert,

Almenstraße 12,

vis-a-vis der neuen Post.

Filz-Waaren,

als:

Filzschuhe, schwärze gewaltig 2,00 RL.

für Männer von 1 Matl an

Damen-Filzschuhe, gewaltig 1,75 RL.

Damen-Filzschuhe mit Filz u. Ledersohlen von 3 RL an.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig, Markt No. 14, Dresden-Alstadt: Waisenhausstrasse 4. Quellmalz & Adler.

Herliches und Sächsisches.

Der Winter hat es diekmal für gut befunden, seine Kunden in verlebter Stationenfolge anzutreten, er hat im Süden angefangen und rückt in Tropfen nach Norden vor. Vor acht Tagen eben fing er damit an, in Sizilien Schne auszutreuen und, wie aus den ungarnischen Blättern zu erschließen ist, er berausht eingetroffen und hat sich ordentlich gelüftet, so daß es anhaltendes Schneegescheher giebt. In Wien hat er gleichfalls seine Abfahrt schon abgegeben; die Käte ist eine ungewöhnlich winterliche; die tapferen Wall-Apostel müssen fleißig begeben und dem Schneider den Tribut für einen Winterstock bezahlen. Sodann rückt er nach Böhmen, Sachsen und Norddeutschland vor. Da dürfte auch das Emblem des Winters, der Schnee, nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Das böse Wort "Berton" ist seitens der preußischen Bahnverwaltung neuwendig durch "Bahnsteig" ersetzt worden. In großerem Buchstaben sind jetzt die bisdorfer Berton auf dem Post-damer Bahnhof in Berlin auf den dort befindlichen Tafeln als "Rechter Bahnsteig", "Mittel-Bahnsteig" und "Linker Bahnsteig" bezeichnet. Politisch scheint es zugleich, daß man mit der Einrichtung nicht vorsichtig überholt vorgeht, sondern dem Publikum eine angenehme Übergangsstütze läßt, zumal das Fremdwort und dem Schneider den Tribut für einen Winterstock bezahlen. Sodann rückt er nach Böhmen, Sachsen und Norddeutschland vor. Da dürfte auch das Emblem des Winters, der Schnee, nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Das böse Wort "Berton" ist seitens der preußischen Bahnverwaltung neuwendig durch "Bahnsteig" ersetzt worden. In großerem Buchstaben sind jetzt die bisdorfer Berton auf dem Post-damer Bahnhof in Berlin auf den dort befindlichen Tafeln als "Rechter Bahnsteig", "Mittel-Bahnsteig" und "Linker Bahnsteig" bezeichnet. Politisch scheint es zugleich, daß man mit der Einrichtung nicht vorsichtig überholt vorgeht, sondern dem Publikum eine angenehme Übergangsstütze läßt, zumal das Fremdwort und dem Schneider den Tribut für einen Winterstock bezahlen. Sodann rückt er nach Böhmen, Sachsen und Norddeutschland vor. Da dürfte auch das Emblem des Winters, der Schnee, nicht mehr lange auf sich warten lassen.

In der Versammlung der Schlosser-Junioria wird heute Abend 8 Uhr in Kleinschmidts Gäßchen der Herr Andreas Dillingen aus Wien über die Entwicklung von Schloss und Schlosser bis jetzt in's Alterthum sprechen. Herr Dillingen bringt hierzu einen ausführlichen Teil seiner reichhaltigen, wertvollen Sammlung von Objekten mit, deren Ueprägung bis zum Jahre 400 v. Chr. zurück geht. Zur Besichtigung derselben vor dem Vortrag in der Saal von 7 Uhr ab aufschuet. Außerdem wird am darauffolgenden Sonntag bis Nachmittag 4 Uhr detaillierte Gelegenheit geboten, diese Sammlung in Augenwesen zu nehmen, außer der Zeit von 11-1 Uhr.

Einen seltenen bewundernden Aufblick gewährt vorgestern Alton und seinen Bewohner der angegebene Hof des historischen Grundstücks Hauptstraße 17, in welchem sich die Reichtumsvoller und das Auktionsatelier derselben befinden. Es handelt sich um einen ausführlichen Teil einer reichhaltigen, wertvollen Sammlung von Objekten mit, deren Ueprägung bis zum Jahre 400 v. Chr. zurück geht. Zur Besichtigung derselben vor dem Vortrag in der Saal von 7 Uhr ab aufschuet. Außerdem wird am darauffolgenden Sonntag bis Nachmittag 4 Uhr detaillierte Gelegenheit geboten, diese Sammlung in Augenwesen zu nehmen, außer der Zeit von 11-1 Uhr.

Einen seltenen bewundernden Aufblick gewährt vorgestern Alton und seinen Bewohner der angegebene Hof des historischen Grundstücks Hauptstraße 17, in welchem sich die Reichtumsvoller und das Auktionsatelier derselben befinden. Es handelt sich um einen ausführlichen Teil einer reichhaltigen, wertvollen Sammlung von Objekten mit, deren Ueprägung bis zum Jahre 400 v. Chr. zurück geht. Zur Besichtigung derselben vor dem Vortrag in der Saal von 7 Uhr ab aufschuet. Außerdem wird am darauffolgenden Sonntag bis Nachmittag 4 Uhr detaillierte Gelegenheit geboten, diese Sammlung in Augenwesen zu nehmen, außer der Zeit von 11-1 Uhr.

Am 21. Sept. Nachmittags holte sich der 29 Jahre alte und schon mehrmals betraute Bandrobber Ernst Eduard Mühorn aus der Fabrik von Gossmann in Alton, in welcher er früher gearbeitet hatte, ein Paar Stiefel in Weite von 8 Ml. heimlich weg. Um 6 Uhr Abends traf der Robberkluft der Leib, der keine alten Schuhe als Fahrt die Street verschafft hatte, auf die großen Wiederstand und ließ ihn antreten. Die Staatsanwälte belegte ihn mit einer Gewalttat bei den Beträuflichten.

Am 21. Sept. Nachmittags holte sich der 29 Jahre alte und

schon mehrmals betraute Bandrobber Ernst Eduard Mühorn aus

der Fabrik von Gossmann in Alton, in welcher er früher gearbeitet hatte, ein Paar Stiefel in Weite von 8 Ml. heimlich weg.

Um 6 Uhr Abends traf der Robberkluft der Leib, der keine alten Schuhe als Fahrt die Street verschafft hatte, auf die großen Wiederstand und ließ ihn antreten. Die Staatsanwälte belegte ihn mit einer Gewalttat bei den Beträuflichten.

Am 21. Sept. Nachmittags holte sich der 29 Jahre alte und

schon mehrmals betraute Bandrobber Ernst Eduard Mühorn aus

der Fabrik von Gossmann in Alton, in welcher er früher gearbeitet hatte, ein Paar Stiefel in Weite von 8 Ml. heimlich weg.

Um 6 Uhr Abends traf der Robberkluft der Leib, der keine alten Schuhe als Fahrt die Street verschafft hatte, auf die großen Wiederstand und ließ ihn antreten. Die Staatsanwälte belegte ihn mit einer Gewalttat bei den Beträuflichten.

Am 21. Sept. Nachmittags holte sich der 29 Jahre alte und

schon mehrmals betraute Bandrobber Ernst Eduard Mühorn aus

der Fabrik von Gossmann in Alton, in welcher er früher gearbeitet hatte, ein Paar Stiefel in Weite von 8 Ml. heimlich weg.

Um 6 Uhr Abends traf der Robberkluft der Leib, der keine alten Schuhe als Fahrt die Street verschafft hatte, auf die großen Wiederstand und ließ ihn antreten. Die Staatsanwälte belegte ihn mit einer Gewalttat bei den Beträuflichten.

Am 21. Sept. Nachmittags holte sich der 29 Jahre alte und

schon mehrmals betraute Bandrobber Ernst Eduard Mühorn aus

der Fabrik von Gossmann in Alton, in welcher er früher gearbeitet hatte, ein Paar Stiefel in Weite von 8 Ml. heimlich weg.

Um 6 Uhr Abends traf der Robberkluft der Leib, der keine alten Schuhe als Fahrt die Street verschafft hatte, auf die großen Wiederstand und ließ ihn antreten. Die Staatsanwälte belegte ihn mit einer Gewalttat bei den Beträuflichten.

Am 21. Sept. Nachmittags holte sich der 29 Jahre alte und

schon mehrmals betraute Bandrobber Ernst Eduard Mühorn aus

der Fabrik von Gossmann in Alton, in welcher er früher gearbeitet hatte, ein Paar Stiefel in Weite von 8 Ml. heimlich weg.

Um 6 Uhr Abends traf der Robberkluft der Leib, der keine alten Schuhe als Fahrt die Street verschafft hatte, auf die großen Wiederstand und ließ ihn antreten. Die Staatsanwälte belegte ihn mit einer Gewalttat bei den Beträuflichten.

Am 21. Sept. Nachmittags holte sich der 29 Jahre alte und

schon mehrmals betraute Bandrobber Ernst Eduard Mühorn aus

der Fabrik von Gossmann in Alton, in welcher er früher gearbeitet hatte, ein Paar Stiefel in Weite von 8 Ml. heimlich weg.

Um 6 Uhr Abends traf der Robberkluft der Leib, der keine alten Schuhe als Fahrt die Street verschafft hatte, auf die großen Wiederstand und ließ ihn antreten. Die Staatsanwälte belegte ihn mit einer Gewalttat bei den Beträuflichten.

Am 21. Sept. Nachmittags holte sich der 29 Jahre alte und

schon mehrmals betraute Bandrobber Ernst Eduard Mühorn aus

der Fabrik von Gossmann in Alton, in welcher er früher gearbeitet hatte, ein Paar Stiefel in Weite von 8 Ml. heimlich weg.

Um 6 Uhr Abends traf der Robberkluft der Leib, der keine alten Schuhe als Fahrt die Street verschafft hatte, auf die großen Wiederstand und ließ ihn antreten. Die Staatsanwälte belegte ihn mit einer Gewalttat bei den Beträuflichten.

Am 21. Sept. Nachmittags holte sich der 29 Jahre alte und

schon mehrmals betraute Bandrobber Ernst Eduard Mühorn aus

der Fabrik von Gossmann in Alton, in welcher er früher gearbeitet hatte, ein Paar Stiefel in Weite von 8 Ml. heimlich weg.

Um 6 Uhr Abends traf der Robberkluft der Leib, der keine alten Schuhe als Fahrt die Street verschafft hatte, auf die großen Wiederstand und ließ ihn antreten. Die Staatsanwälte belegte ihn mit einer Gewalttat bei den Beträuflichten.

Am 21. Sept. Nachmittags holte sich der 29 Jahre alte und

schon mehrmals betraute Bandrobber Ernst Eduard Mühorn aus

der Fabrik von Gossmann in Alton, in welcher er früher gearbeitet hatte, ein Paar Stiefel in Weite von 8 Ml. heimlich weg.

Um 6 Uhr Abends traf der Robberkluft der Leib, der keine alten Schuhe als Fahrt die Street verschafft hatte, auf die großen Wiederstand und ließ ihn antreten. Die Staatsanwälte belegte ihn mit einer Gewalttat bei den Beträuflichten.

Am 21. Sept. Nachmittags holte sich der 29 Jahre alte und

schon mehrmals betraute Bandrobber Ernst Eduard Mühorn aus

der Fabrik von Gossmann in Alton, in welcher er früher gearbeitet hatte, ein Paar Stiefel in Weite von 8 Ml. heimlich weg.

Um 6 Uhr Abends traf der Robberkluft der Leib, der keine alten Schuhe als Fahrt die Street verschafft hatte, auf die großen Wiederstand und ließ ihn antreten. Die Staatsanwälte belegte ihn mit einer Gewalttat bei den Beträuflichten.

Am 21. Sept. Nachmittags holte sich der 29 Jahre alte und

schon mehrmals betraute Bandrobber Ernst Eduard Mühorn aus

der Fabrik von Gossmann in Alton, in welcher er früher gearbeitet hatte, ein Paar Stiefel in Weite von 8 Ml. heimlich weg.

Um 6 Uhr Abends traf der Robberkluft der Leib, der keine alten Schuhe als Fahrt die Street verschafft hatte, auf die großen Wiederstand und ließ ihn antreten. Die Staatsanwälte belegte ihn mit einer Gewalttat bei den Beträuflichten.

Am 21. Sept. Nachmittags holte sich der 29 Jahre alte und

schon mehrmals betraute Bandrobber Ernst Eduard Mühorn aus

der Fabrik von Gossmann in Alton, in welcher er früher gearbeitet hatte, ein Paar Stiefel in Weite von 8 Ml. heimlich weg.

Um 6 Uhr Abends traf der Robberkluft der Leib, der keine alten Schuhe als Fahrt die Street verschafft hatte, auf die großen Wiederstand und ließ ihn antreten. Die Staatsanwälte belegte ihn mit einer Gewalttat bei den Beträuflichten.

Am 21. Sept. Nachmittags holte sich der 29 Jahre alte und

schon mehrmals betraute Bandrobber Ernst Eduard Mühorn aus

der Fabrik von Gossmann in Alton, in welcher er früher gearbeitet hatte, ein Paar Stiefel in Weite von 8 Ml. heimlich weg.

Um 6 Uhr Abends traf der Robberkluft der Leib, der keine alten Schuhe als Fahrt die Street verschafft hatte, auf die großen Wiederstand und ließ ihn antreten. Die Staatsanwälte belegte ihn mit einer Gewalttat bei den Beträuflichten.

Am 21. Sept. Nachmittags holte sich der 29 Jahre alte und

schon mehrmals betraute Bandrobber Ernst Eduard Mühorn aus

der Fabrik von Gossmann in Alton, in welcher er früher gearbeitet hatte, ein Paar Stiefel in Weite von 8 Ml. heimlich weg.

Um 6 Uhr Abends traf der Robberkluft der Leib, der keine alten Schuhe als Fahrt die Street verschafft hatte, auf die großen Wiederstand und ließ ihn antreten. Die Staatsanwälte belegte ihn mit einer Gewalttat bei den Beträuflichten.

Am 21. Sept. Nachmittags holte sich der 29 Jahre alte und

schon mehrmals betraute Bandrobber Ernst Eduard Mühorn aus

der Fabrik von Gossmann in Alton, in welcher er früher gearbeitet hatte, ein Paar Stiefel in Weite von 8 Ml. heimlich weg.

Um 6 Uhr Abends traf der Robberkluft der Leib, der keine alten Schuhe als Fahrt die Street verschafft hatte, auf die großen Wiederstand und ließ ihn antreten. Die Staatsanwälte belegte ihn mit einer Gewalttat bei den Beträuflichten.

Am 21. Sept. Nachmittags holte sich der 29 Jahre alte und

schon mehrmals betraute Bandrobber Ernst Eduard Mühorn aus

der Fabrik von Gossmann in Alton, in welcher er früher gearbeitet hatte, ein Paar Stiefel in Weite von 8 Ml. heimlich weg.

Um 6 Uhr Abends traf der Robberkluft der Leib, der keine alten Schuhe als Fahrt die Street verschafft hatte, auf die großen Wiederstand und ließ ihn antreten. Die Staatsanwälte belegte ihn mit einer Gewalttat bei den Beträuflichten.

Am 21. Sept. Nachmittags holte sich der 29 Jahre alte und

schon mehrmals betraute Bandrobber Ernst Eduard Mühorn aus

der Fabrik von Gossmann in Alton, in welcher er früher gearbeitet hatte, ein Paar Stiefel in Weite von 8 Ml. heimlich weg.

Um 6 Uhr Abends traf der Robberkluft der Leib, der keine alten Schuhe als Fahrt die Street verschafft hatte, auf die großen Wiederstand und ließ ihn antreten. Die Staatsanwälte belegte ihn mit einer Gewalttat bei den Beträuflichten.

Am 21. Sept. Nachmittags holte sich der 29 Jahre alte und

schon mehrmals betraute Bandrobber Ernst Eduard Mühorn aus

der Fabrik von Gossmann in Alton, in welcher er früher gearbeitet hatte, ein Paar Stiefel in Weite von 8 Ml. heimlich weg.

Um 6 Uhr Abends traf der Robberkluft der Leib, der keine alten Schuhe als Fahrt die Street verschafft hatte, auf die großen Wiederstand und ließ ihn antreten. Die Staatsanwälte belegte ihn mit einer Gewalttat bei den Beträuflichten.

Am 21. Sept. Nachmittags holte sich der 29 Jahre alte und

schon mehrmals betraute Bandrobber Ernst Eduard Mühorn aus

der Fabrik von Gossmann in Alton, in welcher er früher gearbeitet hatte, ein Paar Stiefel in Weite von 8 Ml. heimlich weg.

Um 6 Uhr Abends traf der Robberkluft der Leib, der keine alten Schuhe als Fahrt die Street verschafft hatte, auf die großen Wiederstand und ließ ihn antreten. Die Staatsanwälte belegte ihn mit einer Gewalttat bei den Beträuflichten.

Am 21. Sept. Nachmittags holte sich der 29 Jahre alte und

schon mehrmals betraute Bandrobber Ernst Eduard Mühorn aus

der Fabrik von Gossmann in Alton, in welcher er früher gearbeitet hatte, ein Paar Stiefel in Weite von 8 Ml. heimlich weg.

Um 6 Uhr Abends traf der Robberkluft der Leib, der keine alten Schuhe als Fahrt die Street verschafft hatte, auf die großen Wiederstand und ließ ihn antreten. Die Staatsanwälte belegte ihn mit einer Gewalttat bei den Beträuflichten.

Am 21. Sept. Nachmittags holte sich der 29 Jahre alte und

schon mehrmals betraute Bandrobber Ernst Eduard Mühorn aus

der Fabrik von Gossmann in Alton, in welcher er früher gearbeitet hatte, ein Paar Stiefel in Weite von 8 Ml. heimlich weg.

Um 6 Uhr Abends traf der Robberkluft der Leib, der keine alten Schuhe als Fahrt die Street verschafft hatte, auf die großen Wiederstand und ließ ihn antreten. Die Staatsanwälte belegte ihn mit einer Gewalttat bei den Beträuflichten.

Am 21. Sept. Nachmittags holte sich der 29 Jahre alte und

schon mehrmals betraute Bandrobber Ernst Eduard Mühorn aus

</div

Koppel & Co., Bankgeschäft, Etw. und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. Schloßstraße 30 (Ecke Sporergasse).

Strobl, R. Staub, Schubert

suchen, mal geprägt 18.00 R., mal geprägte 16.50 R. ds. Wale 20-22 R. ds. gelasst, rothe - R. weise - R. schwedische - R. Zinnmutter
- R. Eisenmeble (Dresden Markt) Unterländisch 35.50 R.
Unterländisch 32.50 R. Eisenmeble 31.50 R. Unterländisch 35.50 R.
Unterländisch 24.50 R. Rohrleitung 20.50 R. Rossmutter (Dresden Markt) R. 27.00 R. R. 26.50 R. R. 22.50 R.
R. 21.50 R. Unterländisch 14.00 R. usw. usw. d. höchlichen Abgabe. Eisenleile.
R. 10.00 R. keine 10.00 R. Rossmutter 11.50 R. Spindel untersteuert mit
R. Gebrauchsdreher R. 55.00 R. ds. mit 70 R. R. 55.00 R.
Preissenkung (Vertreibepreise). 9. November. An der Börse: per 1000
gramm: Weizen weiß 165-185 R. Weizen braun 180-185 R. Weizen
grau neu - R. Rye 165-185 R. Weizen neu - R. - auf dem Markt
durch den Händler 7.20 R. bis 8 R. so 10 R. Kartoffeln durch Händler
R. 10 R. bis 4 R. so 9 R. Butter 1 Kilo: 2 R. 20 R. bis 2 R. so 9 R.
zwei Centner R. 40 R. bis 5 R. - R. Stück der Schot 48 bis 50 R.
Preissenkung. 9. November. **Brotländerbörsie.** Schlesien. Weiter Schö.
risen loco R. 176-204 November December R. 191.75. per December R.
10. April Mai R. 203.75. auf. seit. Rosgen loco R. 184.00. November
R. 186.75. seit. September R. 187.00. April Mai R. 181.75. auf. tuba-
trum loco R. - 205. loco R. 24.00. November December R. 24.10.
locos R. 22.50. Novem. Febr. R. 22.50. April Mai loco R. 22.00.
November December R. 22.75. April Mai R. 22.75. seit. Daler loco R. -
November December R. 22.25. April Mai R. 22.25. seit. Daler loco R. -
November December R. 22.25. April Mai R. 22.25. seit. Daler loco R. -
Gambusia (Getreidepreise). 8. November. Weizen loco ruhig, holzgerin-
ken loco 162-172. Rosgen loco ruhig, mediterrane loco 170-185, russischer
ruhig 107-110. Daler ruhig. Weize. seit. Röbel seit. loco Sollnland 182.
ruhig null, per November December 21%. Rye. per December Januar 22%.
April Mai 22%, Br. per Mai-Juni 22%, Br. Rye ruhig. Klimas 180.
Weizen null. Standard white loco 7.95 Br. 7.80 R. per December
Br. - Weiter: Schon.
Getreidepreise. 8. November. Baumwolle. Anfangsabdruck. Wuchtmähdörfer
auf 10.000 Fässern. Stettin. Lagerimport 5000 R. (Endabdruck). Umfang
zu Fässern, davon zur Spezialware und Export 1000 Fässern. Stettin. Wibb.
französische Getreide: November 6%, Berlinerpreis. November-December 5%.
Dezember-Januar 6%, Rautenpreis. Januar-Februar 6%, so. Februar-
März 5%. Berlinerpreis. März-April 5%, so. April-May 5%. Rautenpreis. Juli-
August 5%. Berlinerpreis. August-September 5%, d. Berth.
Stow Port. 8. November. Bäuerliche Berichte. Baumwolle in New-York
so. in New Orleans 6%. Raff. Petroleum 70%. Abel Leb. in New-York
so. in Philadelphia 6%, robust Petroleum in New-York - R. 6.5. G. so.
Gino Certicates 85%, 5. Art. ruhig. Welt 3 D 20 C. Röbel. Winter
locos 112%. so. der November 118%. per December 113. der Mai 119%.
(New) 121%. Soader 118% robuste Maschinenöl 5. Röbel Mai 117%.
Nr. 7 low ordinary per December 13.22. per Februar 13.17. Schmalz
locos 8.95. so. Röbel 10. 8.95. so. Röbel und Brothold 8.90. Röbel per
Juli 12.45. Weiteldorfer 5.
Wirtschaftliche Betriebsmittel am 9. November. Mitteilungsblatt
Wands u. Blätter. Dresden-R.: New-York; Raff. Petroleum 7%; Phila-
delph. 7% und robust Petroleum 6%. 1250 Certificates 85%. Steinen: steigend.
B. Hamburg: seit. Standard white loco 7.95 R. 7.80 R. pro December
R.
Die Dresden **Bondsbörse** hält am 11. Dezember eine außer-
ordentliche Generalversammlung ab, um über die Verabsiedlung der Mitglieds-
chaft und der damit zusammenhängenden Abdauerung der Statuten Beschluss
zu fassen.
Zärtliche Maschinenfabrik (Hartmann) zu Chemnitz. Auftrag eines Altakts über die Betriebsverhältnisse und Ausichten der
Welt hat die Direktion den Aufschluß gegeben, doch am 1. November
der Verlust an Aufträgen die bisher noch nie erreichte Höhe von
1.100 R. erreicht hat, dorunter ist natürlich der Dampfmaschinendau mit
5.000 R. verdeckt. Man darf die Erwartung auf ein gutes Neujahrs-
beginnen Gehaltsjahrabschluß legen.
Metzger Brauerei. Der Aufsichtsrath beschloß für 1887/88 die
Zahlung einer Dividende von 10 Prozent, gegen 11 Proz. im vorigen Jahre.
Königin Markenhalle zu Gaisdorf bei Zwönitz. Die
eichen Kollegien Zusammensetzung haben nunmehr die Sicherung der für die neue
erwartete erheblichen geschäftlichen Höhen und Fortschritte an die Vorsorge
fähigkeit und zwar zum Betriebspreise von 1012.100 R. vergeben.
Über die Deutsche Tannenholz- und Baumwollfabrik
Lüdenscheid in Zahl wird der „Arl. B.-J.“ folgendes berichtet: Ob
der verhoffte Sommer infolge seiner regnerischen Witterung für
Sämlingsarbeiten ein recht ungünstiger war, so sind doch die Betriebsergeb-
nisse solider den Verlauf von Renovationsarbeiten betreffen, ganz be-
sonders gewesen und dürfte der Anfang für das laufende Jahr dem des vor-
jährigen etwas gleichkommen. Für sonstiges Steinzeug als Krippen-
ausmauern &c. war die Nachfrage eine sehr rege und übersteigt der Absatz
ausstehende Jahre wahrscheinlich den des Vorjahres. Zeit Amtlang des Jahres
die Vermaltung auch der Herstellung von Baumwollwaren eine größere
Zahlung gewillt. Eingehende Berichte haben gezeigt, daß die Gesellschaft
ihren wunderbaren Thongruben ein ganz vorzügliches Material zur Her-
stellung leiser Produkte besitzt. In Folge dessen wurde zunächst mit den
vorderen Lehnenlagen die Herstellung von Baumwollwaren in etwas
einem Maßstabe betrieben und gewann die Direktion nach den sich ergebenden
Schwierigkeiten die Überzeugung, daß dieser Zweig der Fabrikation ein anneh-
mlich lohnender sein würde. Auf Verhöhlung bestehen deshalb daher der
Absatz in keiner vor Kurzem stattgehabten Fällung, getrennt von der
Zahnherrnshof, eine größere Anlage für die Herstellung von Baumwollwaren
liegen, mit deren Errichtung gleichzeitig begonnen werden soll, so daß
sie bis zum nächsten Anfang in Betrieb kommen dürfte. Da das Fabri-
kal an feuerfesten Steinen zur Errichtung von Ofen leidet, der Geißel-
stein selbst gewonnen und hergestellt wird, so wird die Errichtung sehr billig
erzielen sein und erwartet man von derselben eine ganz erhebliche
Produktion.
Die neu gegründete Aktiengesellschaft in Alten-
burg wird den Namen Chroma führen und ihren Sitz in Altenburg haben,
wo die Substitution von Glas-, Chroma- und Naturfarben betrieben
werden wird. Das Aktienkapital soll 750.000 R. betragen. Wie voraus-
sichtig ist die Gründung perfekt geworden, ohne daß die Hälfte von Speisen-
u. Co. in Altenburg eingelöst worden wäre, wie der anfängliche
wart.
Kunstgewerbe und Eisenbahnen-Gesellschaft. Die im
Oktober erzielten Betriebsergebnisse sind folgende: Gefertigt wurden:
12 Perioden und 615.833 Tonnen Güter. Daler um 210 Perioden und
31.111 Tonnen Güter mehr, als im gleichen Monate des Jahres 1887.
Zunahmen betragen 174.861 R. Daler um 37.111 R. mehr, als im
Monat des Jahres 1887. Die Gleisunterhaltungswarte vom 1. Januar
bis Ende 1888 betragen 4.091.207 R., dabei waren die gleiche Periode
vorjahres eine Mehrzunahme von 875.100 R. Die Mehrzunahmen pro
Jahr 1888 resultieren aus dem bedeutenden Aufstieg Kohlenverbraucher.
Unter den im Eisenbahnverkehr durch den Gewerbeverband ausgeführten
auch befindet sich auch Silesien 1. Polen, welche sehr oft von der
zumal zahlreichen Städten im Herzogtum Silesien nicht unterschieden wird.
Witterungsbedingungen melden hier ein eigener Interesse betrachtet.
Bei der Anfrage von Seiten mit Zwecken und Rhythmus
im Land Brandenburg wird von den Verbindern häufig die Bitte oder
sie auf die Gülti aufgerufen oder aufgeweckt. Dies widerstreift jedoch
Bestimmung des transpolnischen Transportreglements, wonach die Adressen
sich aufgrund, auch aufgelistet oder aufgeführt sein dürfen, damit keine
wieder verschwundene Liefersungen oder aufgebrachter Stellen verborgen
sein kann. Die Adressen müssen auf die Gülti aufgedruckten oder mindestens
an den Senden bestätigt werden.
Patentlinige Industrielle Erfinder und dem Reichsamt. Bericht von dem Patentbüro von Otto Wolf in Dresden. (Telegraphen).
meldet von: Otto Lürke in Dresden: Wagen zur Vertheilung flüssiger
u. f. Orl. Orl. Hering und Orl. Orl. Hering in Kassel: Flüssigkeits-
verdunstungsgestell mit Außen- und übergeogenen Lappen. Kurt Kühlwein:
Maschine zur Herstellung gewickelter Überhüllen; Sulay zum Patent
15288. Brüder Au in Leipziger, Überlandstrasse: Ans. und Einräumung
für Wirkstoffe. - Beiträgen an: Karl Reinhard Heidenmüller in
dem d. Dresden: Nr. 12788. Hobel zum Spalten von Horn.
Die Queen, welche mehrere herausragende Kärtner Firmen auf
Weltausstellung in Melbourne errungen haben, dieuen von Neuem als
Fotograf, welche durchsetzte die Ausstellungswertes in Brit. im laufenden Jahr
erreicht hat. Chemie beherrschten französische Stoffe, darunter besonders
von Soda, den Markt, und gegenwärtig geben sogar von Kreis-
Stoffe nach Frankreich und in den überseeischen Ländern. Es vielfach die
höchste Konkurrenz gelungen. So dies möglich wurde, dass haben vor
Eingen die dortigen Märkte beigetragen, die jetzt weitverbreitet sind
sogar für französische Webwarenfabrikanten zu führen haben. Die drei
französische Webwarenfabrikanten wollen wegen der steigenden Baumwollwarenpreise
ihre Preise erhöhen. In Brit. sind wohl fast alle Fabriken ge-
zahlt, doch kann natürlich die Lage des Baumarktes nicht ohne Einfluss auf
Fabrikaturen bleiben.
Wardrobebranche in England. Hierüber geht dem
A. Aus. aus Nottingham u. R. folgendes zu: Produzenten von Gar-
nen haben besserer Umdau zu verzeichnen. Trotzdem nicht alle Maschinen
herstellen doch ein Umdau an Ware. Man hat endlich angehört,
daß neue Maschinen aufzuhellen, und kostet man dann auf eine ausgedehnte
Zeige für diesen Artikel und richtige Balance zwischen Angebot und
Anfrage. Dieser Theil des Geschäfts ist weniger der Mode unterworfen als
die Branchen und steht die Einführung eines Kaufmännischen Maßstabs wahrscheinlich
nicht in Aussicht. Zwischenzeitlich vertreiben ausländische Kärtner die Notting-
hamer Anbieter von gewissen Gütern, da die freudigen Fabrikanten durch
die Höhe gehindert sind.
Antikenhandel. Die Herrn Julius Kühn in Dresden ist von
einem bisherigen Inhaber, Herrn Gustav Julius Kühn, auf Herrn Michael
Karl Heinrich Wilhelm Kühn in Dresden übergegangen.
Kaufgeschäften ist Frau Johanna Charlotte Götz vertrieben. Richter
der Alten Akademie u. Siegling in Dresden. Die Herrn Louis Emil Richter
ist gewisse Provenienz erhalten.
Ronduitverschläge über das Vermögen des Kaufmanns
Karl Löbel, Inhaber eines herrenschreidergeschäfts in Altona: 1. Rudolph
Löbel hier, Schloßstraße 1. ist eröffnet worden. Kaufmann Löbel hier, Alt-
t. 2. ist Kaufmännerhöfe. Ronduitverschläge sind bis zum 3. Dezember
bei dem Richter anzumelden.
Veräußerungsvorbehalt an den Holz- und Kohlehändler
Franz Wöhrel hier (große Blauenstraße 24) ist erlassen worden.
Kohleaussektionen. P. Va. Jacob, in Altona Jacob
und Lehmold, J. J. Petras, Konditoriebesitzer, Jacob, Julius Kiefer,
Kaufmann, Wohl, H. u. M. Trautmann, Handelsbetriebe, Wilt, Hart-
mann, Riege, Konditorie, Wittenberge. Grethe Nolens, Handelskrau-

In unserer Zeit ist die Schweinezucht im Sachsen und besonders in der Weißauer Gegend zu einem recht ergiebigen Gewerbe geworden. Dies wurde möglich durch die Züchtung des "Weißauer Schweins", des sich besonders durch Fruchtbarkeit, Körpergröße und Fleines, mit dem durchaus gleich ausstechend. Diese Rasse erregte schon bei der letzten landwirtschaftlichen Ausstellung in Dresden allgemeine Aufmerksamkeit. Im vorigen Jahre sind davon allein 60.700 Stück mit der Bildende nach aller Herren Wunder verlandt worden, selbst noch Böhmen und Mähren, woher kommt die Schweine nach Sachsen famen. Eine Zählung der vorhandenen Schweine in der Umgegend Weißens ergab, daß 1000 Stück vorhanden waren, welche 8540 Mutterstiereweise über 1 Jahr, 826 Jungstiere über 1 Jahr und 137.184 Ferkel zur Auszählung dienten. Diese Zahlen werden nunmehr zu einer Genossenschaft zusammengetreten, um die Zucht des Weißauer Gebrauchs Schweins noch mehr auszudehnen.

Gesminger Schinken und **Wurst**, s. **Wurst**, s. **Wurst**. **Würstchen**: 73 Würster, 332 Würstcheneine, 49 ungar. Schweine, 313 Räuber, 88 Hammel. Der Markt war in Kindern über **Wurst**, in den übrigen Wirtschaftsgütern dem **Wurst** entwedernd bedient worden. Zu Kindern war das **Wurst** langsam, in **Zweinen**, Räubern und **Hammeln** mittelmäßig. **Wurst**: Kinder 1. Quat. 51-57 und 2. 46-50 M. für 100 Pf. Fleischgew. **Zwein**: Schweine 52-54 M. und ungar. Schweine 50-52 M. für 100 Pf. leb. Gew. bei 40 Pf. **Tora** der **Claß**. **Räuber** 100 Pf. Fleischgewicht 53-55 Ml. **Hammel** 100 Pf. leb. Gew. 26-28 M. **Gross** nächsten Montag den 12. Nov. d. J. beginnen die **Schlachtwichmärkte** früh 8 Uhr.

Geschäftsniederthäfen. **Hamb.** **Voss**, „**Grenou**“ ist am 8. d. in Hafre angekommen. **Hamb.** „**Zäumers**“, **Pohl**, „**Liquor**“ ist ausgebradt am 7. d. **Tower** poliert. **Saxonia**, „**Eider**“ ist am 7. d. in **Reeuwijk** angekommen. **Voss**, „**Hannover**“ ist am 7. d. in **Cotumba** angekommen. **Voss**, „**Kronprinz Friedrich Wilhelm**“ ist am 7. d. in **Antwerpen** angekommen. **Voss**, „**Admiral**“ ist am 7. d. von **Batman** poliert. **Heidkopf**, „**Prinsenweg**“ ist am 7. d. von **Ustindien** auf der **Weier** angekommen. **Saxonia**, „**Bahn**“ ist am 8. d. in **Gautengton** angekommen.

Für unsere Daufrauen. Was speisen wir morgen?

Für höhere Qualitäten. Zwei Spoons vor Abgang
für höhere Ansprüche: Französische Suppe, Geduckelter
Lachs mit Rübrel, Kalbsroulotte mit Blumenkohl, Gefüreenes
von Orangeblüthe. — Für einfache: Reiss Stew.
Baldendaten. Wenn der Hahn gebrüllt ist, dann man den Hals,
die Brust und den Kopfbereich ab, schneidet hinten das Schlämme von einander,
damit man alles klarliegen recht auswählen kann, und legt ihn ein paar
Blätter ins Wasser, aber ja nicht länger, damit die Kreatz nicht auswölbt;
denn gerade der Schwellen über das Ei macht den Hahn fröhlig. Dann wird
er gehäutet und gekleist, mit losender Fächer, einigen trocknen Kröpfenden,
etwas Gewürz (oder Gewürzweichung Nr. 2) und einer Tasse Wasser in die
Platte gelegt, mit Salz bestreut und etwas bräunlich gebraten. Sobald dies
ausgeht, zieht man noch nach noch nach.

abrechen, sieht man noch und nach 2 Tagen dicke fühe Zonne dazu; reichlich Butter. Tabak oder wenigstens Milch und blättriges Bräckchen macht den Braten köstlich. Bei dem Hineinlegen in die Plaume mußt man die Füße des Hahns mit Papier, damit dieselben nicht austrocknen, die Sprühseite wird gleich nach oben gelegt und drückt der Hahn zu schwer, legt man ein dünnterreichendes Papier darauf. Man drückt einen jungen Hahn eine Stunde, einen älteren 1½ Stunden; sobald derfelbe weiß ist, nimmt man ihn, wenn es zum Anrichten noch nicht Zeit ist, aus dem Ofen, denn durch längeres Stecken in demselben trocknet er aus und liegt ihm kurz bevor er zu Tisch gegeben wird, wieder 10 Minuten in den Ofen, verläßt aber auch dann nicht, ihn häufig zu begießen. Nach Belieben dekretet man den Hahn eine Viertelstunde vor dem Anrichten mit geriebener Zimmetz; ist die Zonne zu furs, so giebt man lockendes Wasser zu und macht dielebte dann mit etwas Kartoffelmehl klug. Eine lebende Bräckhähne ist für den Hahndekan geeigneter, weil in einer ritterlichen die Zonne leicht brenzlich wird; auch bei einer lebenden Plaume sind die Brateteile oder -hölzer immer zu empfehlen. Ein Hahn reicht für 6 bis 7 Personen.

Nenkkirscher Körnerkrautwurst, auf der Basis eines
Sauerkrautwurstes mit 10% Körnern, 10% Körnerkraut und
10% Käse.

Neukircher Kornbranntwein aus der Brennerei von
R. A. Günther, Neukirch, empfiehlt die Liqueurfabrik von
Schilling & Körner, Biarrgasse 6, Ecke Günzplatz. Haupt-
Niederlage für Dresden und Umgegend.

Apfelwein, eigener Reiterz, empfiehlt unter Garantie für
Reinheit und Güte, a Liter **10 Pf.** in Verbinden billiger
C. H. Kühn, Dresden-Neust., Bohmischestr. 1. Eing. Mausitz.

Die Gebrannten Java-Kaffee's von **A. Zuntz**
sel. Wwe., Königl. Hoflieferant, Bonn, Berlin, Antwerpen, ge-
nießen in Folge ihres bekannten **feinen Aromas**, ihrer **hohen**
Ergiebigkeit und absoluten **Reinheit** dauernd die Gunst und
den Vorzug des konsumirenden Publikums. Niederlagen in allen
Städten Deutschlands.

Weineßig bester Qual. empf. Möller & Co., Cölln b. Berlin.
Trinken Sie Born & Dauch's Glasur-Kaffee.

Kaffee: Wiener und Karlsbader Mischungen täglich
frisch geröstet, empf. Ehrig & Kürbiss, Webergasse 36.
Allgem. Conium-Berein. Trehaasse 5 c. Alle Be-

Allgemein Consum-Verein, Treibgutzeile. Alle Be-
darfsartikel bester Qualität. (Händlern Vorzugspreise).
Durch „Teichel's Karlsbader Kaffeezusatz“ ge-
winnen Sie den besten aromatischen wohlbäuerlichen Kaffee. Zu kaufen

Meteorologische Beobachtungen

der deutlichen Seewärte in Hamburg am 8. November um 8 Uhr Morgen.			
C.L.		Wetter	
Leinenbahn	767	NO	mäßig
Höftheim	767	N	leicht
	767		befest.
	767		sehr

Baronessa	703	NNW	full	seolitia	—	3
Gebensto	720	—	letter. Sing	©duce	—	2
Kestan	728	—	full	wollenlos	—	17
Knibung	767	—	imp.	Getel "	—	4
Kremel	762	ONO	making	beford	—	1

Kunden	763	0	mäßig	bedingt	—	3
Themen	766	—	full	mäßig ³	—	5
Person	767	NW	leicht	Weibel	—	6
Waren	768	NW	leicht	weiterführend	—	7

Überblick über die Witterung. Der hebe Winddruck, dessen Maximum über Südostindien liegt, erstreckt sich gegenwärtig südwärts nach Ceylon hin, während die Depression im Westen sich wenig verändert. Über Deutschland kommt bei Sonnenschein ein dauernder Südwind mit moder-

Heute Deutschland dominiert bei durchschnittlich schwächer östlicher und nordöstlicher Windströmung das kalte Wetter fort. Im südlichen Ostegebiete ist trotz der teilweise erhaltenen nordöstlichen Winde die Temperatur erheblich gestiegen, vielleicht über den Gefrierpunkt. Die größte Kälte minus 6 bis

Witterung vom 9. November. Barometer und Cofar Höhle (Wellstraße 19). Nachmittags 5 Uhr: 760 Millimeter, 1 Km. geliegen. Ausicht: bestreutes Wetter. Thermometertarraz nach Braunau. Temperatur: höchste

Wasserstand der Elbe und Moldau.
Endweiss **Ung** **Sachubis** **Steink** **Leitmeritz** **Dresden**

	Chancen	Spiele	Gesamtp.	Wertung	Ergebnis	Anteil
1. November:	+ 2	+ 55	+ 22	+ 46	+ 30	- 46
2. November:	- 8	+ 33	+ 14	+ 32	+ 14	- 60

Hotel Bellevue: Ihr hoch. Herrscher und Herzogin S. von Redenbogen, Schwerin, v. Miller-Nitschki, Wien, v. Wohl-Giese, Medien-
meyer, Dohleff, Bauer, Silber, West, Weise, Brandstetter, &c. &c. Medicis.

Wag., Fabrik bei Lenger, Wien. M. M. Meyer, Frankfurt a. M. Böhlitz
Reuter, Berlin. Thiel u. Fromm, Stettin. Dr. Ahlers u. Fromm, Westen-
burg. M. M. Meyer u. Fromm, Berlin. Dr. Voß, Rauders, Höxter, West-
falen. Gelehrte Lippmann u. Fromm, Berlin. Offizier Ullrich, Gotha-
uer. Weimar. Schleswiger. Münster.

Victoria-Hotel: Baron v. Parquin & Magnus, Nieder-Dele.
Bank, Kirch-Großherz. Hofbank u. Privat-Bank, Berlin.

W. Goldschmidt u. Sohn, Brandstrasse 12, Berlin. Tel. 21000. Hotel zum den vier Jahreszeiten: Preise: 8-12,-

Hochschulen, Wartzen, Bentz, Wilhelmus, Wiesbaden, Fabrikbetrieb, Lorenz, Hohenheimburg, Anabrißbel, Reuter, Prengfeld, Hotelier Weier u. Ann., Herrmannsbrückchen, Kellner Strelitz, Herrnströtschen, Stilmittler Schubert, Sondershausen, Rundstöckelbel, Verwölkchen, Berlin, Alm, Böttner, München, Geisenhof, Schloss, Salzwedel, Schloss, Baden, Sachsen, etc.

Hotel de France: Rhm. Leggieri, Genf. Rhm. Bühl, Buchholz. Rhm. Einemann, Leipzig. Rhm. Löwenhal, Frankfurt. Rhm. Waldner, Reichenberg. Rhm. Rund, Berlin. Rhm. Weiß, München. Rhm. Rot, Berlin.

Thee.

Neue Ernte 1888/89.

Größte Auswahl: Sonchong, Congo, Peccu, Carawan, Oolong, Imperial, Assam und Mischungen in allen Preislagen.

Seestr. 15, 1. Born & Dauch, Hauptstr. 6.

Mein Lager feiner Tuche und Buckskins, sowie Überzieher-Stoffe halte zur Ausstellung nach Maass bei billigen Preisen bestens empfohlen.

Adolph Jaffé,

Herren-Schneider-Geschäft, Schüssergasse 4, Ecke Frauenstrasse.

Internationales Patent- u. technisches Bureau
Carl Fr. Reineke, Patent-Anwalt, Dresden
Marienstrasse 28, 1. (früher Weinrichstr. 2.)
besorgt Patente, Marken- u. Musterschutz aller Staaten bekanntlich prompt u. billig fensprechstelle 1304.
Brochure Aufklärung u. Rath-Erteilung für Erfinder über Patent-Anmeldungen u. Aufrechterhaltungen kostenfrei!

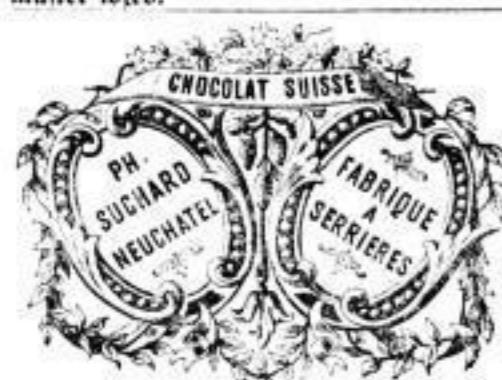


Oldenburger Milchvieh
und schöne jungen Bullen werden am 19. November in Dresden, Wildschlösschen, zum Verkauf, der gleiche findet nur am genannten Tage statt.
Rodenkirchen, Oldenburg.

Achgelis & Detmers.

Milchmaß-Geflügelhandlung
en gros en detail,
Zwingerstraße 26, Ecke Pfeifferstraße,
Telephon Nr. 1741.

Auf eine heute eintreffende grosse Partie
feiner, junger Maitgäuse
in dieser Qualität noch von keiner Konkurrenz erreicht
mache ich besonders aufmerksam.
Derner empfiehlt in großer Auswahl
echte Kapauer, keine Truthähne u. Truthühner
zu niedrigsten Preisen.
Meine Mästereien im Radebeul und Zittau sind die
größten seit auf dem Continent bestehenden und sind sie
auch die einzigen, in welchen nach Art der Boulangen-
Mästereien Frankreichs mit Milchmischfutter frei ge-
mästet wird.

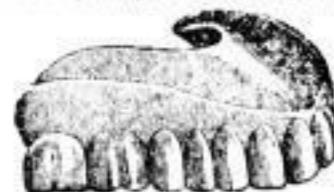


En gros
&
en detail
bei
J.
Olivier,
Pfeiffer-
straße 26.

Frau Kublinski,

Zahnärztin,

17 Amalien-Strasse
neben Hotel „Amalienhof“. 17



fest gänzlich schmerzlos fünfliche Bähne
ein und plombiert und nicht schmerzlos
Kublinski, Zahnarzt.

Schirm-Fabrik
Carl H. Fischer Nachf.,
Waisenhausstr. 7 (Café König).

Eine Partie diesjährige Sonnenschirme
und zurückgesetzte Regenschirme gebe
mit 25 Prozent Rabatt.

Louis Grossmann.
Webergasse Nr. 35 (Gefloß der Quergasse),
empfiehlt sein großes Lager böhm. Bettfedern u. Daunen
in sehr vielen schönen, weichen Sorten, prima Eiderdaunen,
Stepp- und Daunendecken, Bettdecken u. s. w.
Sophas, Alberndrähte, Bettstelle, Sophas und Möbel aller Art
Matratzen, schwere Tische u. s. w. billig zu verkaufen Amalien-
strasse 22, 1. Etage.



Aerztlich empfohlen.
Allen Haarfeldenden,
zum die Befüllung der Haarschäfte erfreut ist.
Von der Gewinnung der von Herrn J. Wolfgang
Damenfriseur, Dresden, Altmarkt Nr. 9, und
seine Pappel-Pomade hergestellt nur allein

echten Pappel-Pomade
nicht gering empfohlen werden. Die Wirkung derselben
dauert sich bei regelmäßigen Gebrauch sehr bald und
natürlich wird auch das häutige Ansehen und Glanz
der Haare bestätigt, während das Haar
während einer Woche, gleichzeitig seine Färbung erhält. — Der
Verkauf ist in Dresden nicht befriedigt, so bei den Herren: Georg Baumann, Schneider
Nr. 2, G. W. Wagner, K. A. Klemm, W. Böckeler, Weißgerberstr. 20,
Herrn. Wierich, Altmarkt 5, Dr. Döbel, Weismann, Bartholomäus, G. C.
G. Döbel, Weismann, G. G. Weismann, 18, G. Nob. Seiden, oder
der Friseur in Hollenstein, Dr. Weismann, 10, Dr. Weismann, 11,
Dr. Weismann, 12, Dr. Weismann, 13, Dr. Weismann, 14, Dr. Weismann, 15,
Dr. Weismann, 16, Dr. Weismann, 17, Dr. Weismann, 18, Dr. Weismann, 19, Dr. Weismann, 20, Dr. Weismann, 21, Dr. Weismann, 22, Dr. Weismann, 23, Dr. Weismann, 24, Dr. Weismann, 25, Dr. Weismann, 26, Dr. Weismann, 27, Dr. Weismann, 28, Dr. Weismann, 29, Dr. Weismann, 30, Dr. Weismann, 31, Dr. Weismann, 32, Dr. Weismann, 33, Dr. Weismann, 34, Dr. Weismann, 35, Dr. Weismann, 36, Dr. Weismann, 37, Dr. Weismann, 38, Dr. Weismann, 39, Dr. Weismann, 40, Dr. Weismann, 41, Dr. Weismann, 42, Dr. Weismann, 43, Dr. Weismann, 44, Dr. Weismann, 45, Dr. Weismann, 46, Dr. Weismann, 47, Dr. Weismann, 48, Dr. Weismann, 49, Dr. Weismann, 50, Dr. Weismann, 51, Dr. Weismann, 52, Dr. Weismann, 53, Dr. Weismann, 54, Dr. Weismann, 55, Dr. Weismann, 56, Dr. Weismann, 57, Dr. Weismann, 58, Dr. Weismann, 59, Dr. Weismann, 60, Dr. Weismann, 61, Dr. Weismann, 62, Dr. Weismann, 63, Dr. Weismann, 64, Dr. Weismann, 65, Dr. Weismann, 66, Dr. Weismann, 67, Dr. Weismann, 68, Dr. Weismann, 69, Dr. Weismann, 70, Dr. Weismann, 71, Dr. Weismann, 72, Dr. Weismann, 73, Dr. Weismann, 74, Dr. Weismann, 75, Dr. Weismann, 76, Dr. Weismann, 77, Dr. Weismann, 78, Dr. Weismann, 79, Dr. Weismann, 80, Dr. Weismann, 81, Dr. Weismann, 82, Dr. Weismann, 83, Dr. Weismann, 84, Dr. Weismann, 85, Dr. Weismann, 86, Dr. Weismann, 87, Dr. Weismann, 88, Dr. Weismann, 89, Dr. Weismann, 90, Dr. Weismann, 91, Dr. Weismann, 92, Dr. Weismann, 93, Dr. Weismann, 94, Dr. Weismann, 95, Dr. Weismann, 96, Dr. Weismann, 97, Dr. Weismann, 98, Dr. Weismann, 99, Dr. Weismann, 100, Dr. Weismann, 101, Dr. Weismann, 102, Dr. Weismann, 103, Dr. Weismann, 104, Dr. Weismann, 105, Dr. Weismann, 106, Dr. Weismann, 107, Dr. Weismann, 108, Dr. Weismann, 109, Dr. Weismann, 110, Dr. Weismann, 111, Dr. Weismann, 112, Dr. Weismann, 113, Dr. Weismann, 114, Dr. Weismann, 115, Dr. Weismann, 116, Dr. Weismann, 117, Dr. Weismann, 118, Dr. Weismann, 119, Dr. Weismann, 120, Dr. Weismann, 121, Dr. Weismann, 122, Dr. Weismann, 123, Dr. Weismann, 124, Dr. Weismann, 125, Dr. Weismann, 126, Dr. Weismann, 127, Dr. Weismann, 128, Dr. Weismann, 129, Dr. Weismann, 130, Dr. Weismann, 131, Dr. Weismann, 132, Dr. Weismann, 133, Dr. Weismann, 134, Dr. Weismann, 135, Dr. Weismann, 136, Dr. Weismann, 137, Dr. Weismann, 138, Dr. Weismann, 139, Dr. Weismann, 140, Dr. Weismann, 141, Dr. Weismann, 142, Dr. Weismann, 143, Dr. Weismann, 144, Dr. Weismann, 145, Dr. Weismann, 146, Dr. Weismann, 147, Dr. Weismann, 148, Dr. Weismann, 149, Dr. Weismann, 150, Dr. Weismann, 151, Dr. Weismann, 152, Dr. Weismann, 153, Dr. Weismann, 154, Dr. Weismann, 155, Dr. Weismann, 156, Dr. Weismann, 157, Dr. Weismann, 158, Dr. Weismann, 159, Dr. Weismann, 160, Dr. Weismann, 161, Dr. Weismann, 162, Dr. Weismann, 163, Dr. Weismann, 164, Dr. Weismann, 165, Dr. Weismann, 166, Dr. Weismann, 167, Dr. Weismann, 168, Dr. Weismann, 169, Dr. Weismann, 170, Dr. Weismann, 171, Dr. Weismann, 172, Dr. Weismann, 173, Dr. Weismann, 174, Dr. Weismann, 175, Dr. Weismann, 176, Dr. Weismann, 177, Dr. Weismann, 178, Dr. Weismann, 179, Dr. Weismann, 180, Dr. Weismann, 181, Dr. Weismann, 182, Dr. Weismann, 183, Dr. Weismann, 184, Dr. Weismann, 185, Dr. Weismann, 186, Dr. Weismann, 187, Dr. Weismann, 188, Dr. Weismann, 189, Dr. Weismann, 190, Dr. Weismann, 191, Dr. Weismann, 192, Dr. Weismann, 193, Dr. Weismann, 194, Dr. Weismann, 195, Dr. Weismann, 196, Dr. Weismann, 197, Dr. Weismann, 198, Dr. Weismann, 199, Dr. Weismann, 200, Dr. Weismann, 201, Dr. Weismann, 202, Dr. Weismann, 203, Dr. Weismann, 204, Dr. Weismann, 205, Dr. Weismann, 206, Dr. Weismann, 207, Dr. Weismann, 208, Dr. Weismann, 209, Dr. Weismann, 210, Dr. Weismann, 211, Dr. Weismann, 212, Dr. Weismann, 213, Dr. Weismann, 214, Dr. Weismann, 215, Dr. Weismann, 216, Dr. Weismann, 217, Dr. Weismann, 218, Dr. Weismann, 219, Dr. Weismann, 220, Dr. Weismann, 221, Dr. Weismann, 222, Dr. Weismann, 223, Dr. Weismann, 224, Dr. Weismann, 225, Dr. Weismann, 226, Dr. Weismann, 227, Dr. Weismann, 228, Dr. Weismann, 229, Dr. Weismann, 230, Dr. Weismann, 231, Dr. Weismann, 232, Dr. Weismann, 233, Dr. Weismann, 234, Dr. Weismann, 235, Dr. Weismann, 236, Dr. Weismann, 237, Dr. Weismann, 238, Dr. Weismann, 239, Dr. Weismann, 240, Dr. Weismann, 241, Dr. Weismann, 242, Dr. Weismann, 243, Dr. Weismann, 244, Dr. Weismann, 245, Dr. Weismann, 246, Dr. Weismann, 247, Dr. Weismann, 248, Dr. Weismann, 249, Dr. Weismann, 250, Dr. Weismann, 251, Dr. Weismann, 252, Dr. Weismann, 253, Dr. Weismann, 254, Dr. Weismann, 255, Dr. Weismann, 256, Dr. Weismann, 257, Dr. Weismann, 258, Dr. Weismann, 259, Dr. Weismann, 260, Dr. Weismann, 261, Dr. Weismann, 262, Dr. Weismann, 263, Dr. Weismann, 264, Dr. Weismann, 265, Dr. Weismann, 266, Dr. Weismann, 267, Dr. Weismann, 268, Dr. Weismann, 269, Dr. Weismann, 270, Dr. Weismann, 271, Dr. Weismann, 272, Dr. Weismann, 273, Dr. Weismann, 274, Dr. Weismann, 275, Dr. Weismann, 276, Dr. Weismann, 277, Dr. Weismann, 278, Dr. Weismann, 279, Dr. Weismann, 280, Dr. Weismann, 281, Dr. Weismann, 282, Dr. Weismann, 283, Dr. Weismann, 284, Dr. Weismann, 285, Dr. Weismann, 286, Dr. Weismann, 287, Dr. Weismann, 288, Dr. Weismann, 289, Dr. Weismann, 290, Dr. Weismann, 291, Dr. Weismann, 292, Dr. Weismann, 293, Dr. Weismann, 294, Dr. Weismann, 295, Dr. Weismann, 296, Dr. Weismann, 297, Dr. Weismann, 298, Dr. Weismann, 299, Dr. Weismann, 300, Dr. Weismann, 301, Dr. Weismann, 302, Dr. Weismann, 303, Dr. Weismann, 304, Dr. Weismann, 305, Dr. Weismann, 306, Dr. Weismann, 307, Dr. Weismann, 308, Dr. Weismann, 309, Dr. Weismann, 310, Dr. Weismann, 311, Dr. Weismann, 312, Dr. Weismann, 313, Dr. Weismann, 314, Dr. Weismann, 315, Dr. Weismann, 316, Dr. Weismann, 317, Dr. Weismann, 318, Dr. Weismann, 319, Dr. Weismann, 320, Dr. Weismann, 321, Dr. Weismann, 322, Dr. Weismann, 323, Dr. Weismann, 324, Dr. Weismann, 325, Dr. Weismann, 326, Dr. Weismann, 327, Dr. Weismann, 328, Dr. Weismann, 329, Dr. Weismann, 330, Dr. Weismann, 331, Dr. Weismann, 332, Dr. Weismann, 333, Dr. Weismann, 334, Dr. Weismann, 335, Dr. Weismann, 336, Dr. Weismann, 337, Dr. Weismann, 338, Dr. Weismann, 339, Dr. Weismann, 340, Dr. Weismann, 341, Dr. Weismann, 342, Dr. Weismann, 343, Dr. Weismann, 344, Dr. Weismann, 345, Dr. Weismann, 346, Dr. Weismann, 347, Dr. Weismann, 348, Dr. Weismann, 349, Dr. Weismann, 350, Dr. Weismann, 351, Dr. Weismann, 352, Dr. Weismann, 353, Dr. Weismann, 354, Dr. Weismann, 355, Dr. Weismann, 356, Dr. Weismann, 357, Dr. Weismann, 358, Dr. Weismann, 359, Dr. Weismann, 360, Dr. Weismann, 361, Dr. Weismann, 362, Dr. Weismann, 363, Dr. Weismann, 364, Dr. Weismann, 365, Dr. Weismann, 366, Dr. Weismann, 367, Dr. Weismann, 368, Dr. Weismann, 369, Dr. Weismann, 370, Dr. Weismann, 371, Dr. Weismann, 372, Dr. Weismann, 373, Dr. Weismann, 374, Dr. Weismann, 375, Dr. Weismann, 376, Dr. Weismann, 377, Dr. Weismann, 378, Dr. Weismann, 379, Dr. Weismann, 380, Dr. Weismann, 381, Dr. Weismann, 382, Dr. Weismann, 383, Dr. Weismann, 384, Dr. Weismann, 385, Dr. Weismann, 386, Dr. Weismann, 387, Dr. Weismann, 388, Dr. Weismann, 389, Dr. Weismann, 390, Dr. Weismann, 391, Dr. Weismann, 392, Dr. Weismann, 393, Dr. Weismann, 394, Dr. Weismann, 395, Dr. Weismann, 396, Dr. Weismann, 397, Dr. Weismann, 398, Dr. Weismann, 399, Dr. Weismann, 400, Dr. Weismann, 401, Dr. Weismann, 402, Dr. Weismann, 403, Dr. Weismann, 404, Dr. Weismann, 405, Dr. Weismann, 406, Dr. Weismann, 407, Dr. Weismann, 408, Dr. Weismann, 409, Dr. Weismann, 410, Dr. Weismann, 411, Dr. Weismann, 412, Dr. Weismann, 413, Dr. Weismann, 414, Dr. Weismann, 415, Dr. Weismann, 416, Dr. Weismann, 417, Dr. Weismann, 418, Dr. Weismann, 419, Dr. Weismann, 420, Dr. Weismann, 421, Dr. Weismann, 422, Dr. Weismann, 423, Dr. Weismann, 424, Dr. Weismann, 425, Dr. Weismann, 426, Dr. Weismann, 427, Dr. Weismann, 428, Dr. Weismann, 429, Dr. Weismann, 430, Dr. Weismann, 431, Dr. Weismann, 432, Dr. Weismann, 433, Dr. Weismann, 434, Dr. Weismann, 435, Dr. Weismann, 436, Dr. Weismann, 437, Dr. Weismann, 438, Dr. Weismann, 439, Dr. Weismann, 440, Dr. Weismann, 441, Dr. Weismann, 442, Dr. Weismann, 443, Dr. Weismann, 444, Dr. Weismann, 445, Dr. Weismann, 446, Dr. Weismann, 447, Dr. Weismann, 448, Dr. Weismann, 449, Dr. Weismann, 450, Dr. Weismann, 451, Dr. Weismann, 452, Dr. Weismann, 453, Dr. Weismann, 454, Dr. Weismann, 455, Dr. Weismann, 456, Dr. Weismann, 457, Dr. Weismann, 458, Dr. Weismann, 459, Dr. Weismann, 460, Dr. Weismann, 461, Dr. Weismann, 462, Dr. Weismann, 463, Dr. Weismann, 464, Dr. Weismann, 465, Dr. Weismann, 466, Dr. Weismann, 467, Dr. Weismann, 468, Dr. Weismann, 469, Dr. Weismann, 470, Dr. Weismann, 471, Dr. Weismann, 472, Dr. Weismann, 473, Dr. Weismann, 474, Dr. Weismann, 475, Dr. Weismann, 476, Dr. Weismann, 477, Dr. Weismann, 478, Dr. Weismann, 479, Dr. Weismann, 480, Dr. Weismann, 481, Dr. Weismann, 482, Dr. Weismann, 483, Dr. Weismann, 484, Dr. Weismann, 485, Dr. Weismann, 486, Dr. Weismann, 487, Dr. Weismann, 488, Dr. Weismann, 489, Dr. Weismann, 490, Dr. Weismann, 491, Dr. Weismann, 492, Dr. Weismann, 493, Dr. Weismann, 494, Dr. Weismann, 495, Dr. Weismann, 496, Dr. Weismann, 497, Dr. Weismann, 498, Dr. Weismann, 499, Dr. Weismann, 500, Dr. Weismann, 501, Dr. Weismann, 502, Dr. Weismann, 503, Dr. Weismann, 504, Dr. Weismann, 505, Dr. Weismann, 506, Dr. Weismann, 507, Dr. Weismann, 508, Dr. Weismann, 509, Dr. Weismann, 510, Dr. Weismann, 511, Dr. Weismann, 512, Dr. Weismann, 513, Dr. Weismann, 514, Dr. Weismann, 515, Dr. Weismann, 516, Dr. Weismann, 517, Dr. Weismann, 518, Dr. Weismann, 519, Dr. Weismann, 520, Dr. Weismann, 521, Dr. Weismann, 522, Dr. Weismann, 523, Dr. Weismann, 524, Dr. Weismann, 525, Dr. Weismann, 526, Dr. Weismann, 527, Dr. Weismann, 528, Dr. Weismann, 529, Dr. Weismann, 530, Dr. Weismann, 531, Dr. Weismann, 532, Dr. Weismann, 533, Dr. Weismann, 534, Dr. Weismann, 535, Dr. Weismann,

Grosser Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Auflösung meines Möbelwarengeschäfts bietet ich alle meine Vorräthe von Manufacturwaren in Wolle und Seide zu bedeutend herabgesetzten Preisen nur gegen Barzahlung an.

Joseph Meyer, au petit Bazar.

Annenstrasse 19,
gegenüber
der Hof- und Bäckermühle.

A. Lewinsohn, Annenstrasse 19,
gegenüber
der Hof- und Bäckermühle.
Grösste und billigste Bezugsquelle am Platze in fertigen
Herren- und Knaben-Garderoben.

Mein Lager liefert in billigster als auch feinster Qualität in tausendfacher Auswahl:
Herren-Winterüberzieher in Eskimo, Floconé, Perlé, Diagonal, Montagnac, 12, 15, 18, 22, 25, 27, 30 bis 60 Mark,
Jünglings-Winterüberzieher aus gleichen Stoffen, 9, 11, 12, 14, 18, 20 bis 36 Mark,
Knaben-Winterüberzieher in Kaisermantel- und Paletot-Façon, dunkel und modefarbig, 4, 5, 6, 7, 8 bis 15 Mark,
Herren-Anzüge in Rock- und Saeco-Façon, 15, 18, 21, 24, 27, 30, 36 bis 60 Mark,
Jünglings-Anzüge in nur haltbaren Stoffen, elegante Façons, 12, 14, 17, 22 bis 36 Mark,
Knaben-Anzüge, neueste Façons, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis 15 Mark,
Schlafröcke, Mäntel und Joppen in grösster Auswahl. Hochelegante, bunte Westen in Seide, Halbseide und Piqué.
Sämtliche Artikel sind in eigener Werkstatt aus nur haltbaren und decatirten Stoffen gefertigt.

Grosses Tuch- und Buckskin-Lager zu Maassbestellungen.

A. Lewinsohn, Annenstrasse 19, gegenüber der Hof- und Bäckermühle, Annenstrasse 19.

Mechanische Teppich-Reinigung.

Warräge erbeten von C. G. Klette Jr., Sgl. Hontierant,
17 Galerie-Zitrage 17.

Schögel & Co's Chocoladen sind die wohlschmeckendsten und billigsten. 100-260 Pfennige per Pfund.

Verkauf Magazin der K.S.
und Hof-Pianoforte-
Vermietung. Fabrik von

Jul. Blüthner,

DRESDEN, Reparatur
Pragerstr. 46, I. und
Stimmen.

Deutsche Möbeltransport-Gesellschaft,
in nahezu 300 Städten vertreten.

Eduard Geucke & Co. in Dresden.
Tägl. Nachweis günstiger Gelegenheiten durch das Verbands-Wochenblatt.

Aussergewöhnlich vortheilhafter Gelegenheitskauf für Damen.

Einen Posten moderner Kleiderstoffe,
beste Qualitäten, in einzelnen Moden knappen Mäsch, sowie

Einen Posten Möbel-Stoffe besserer Genres
(Fantasie-Stoffe), schwere Elsasser Crêtonnes zu Portières, und

Einen Posten schwerer Gobelins-Tischdecken
(Rest-Bestände) haben mit

wegen gänzlicher Aufgabe dieses Artikels zum

Ausverkauf

gestellt. Die Ausverkaufs-Preise sind weit unter Selbstkostenpreis.

Gersdorf & Pfeiffer,

Dresden - Neustadt, Hauptstrasse.

Fertige Hemden,

reichlich groß, gut und
dauerhaft genäht, vom
besten Barehent.

Männerhemden
Stück 140, 160, 175,
190 Pt. zc.

Frauenhemden
Stück 140, 160-225 Pt.

Kinderhemden
für Knaben u. Mädchen
in je 5 verschiedenen Größen,
Stück 55, 60, 65, 70,
80 Pt. zc.

H. M.
Schnädelbach
4 Marienstraße 4.

Neue Transmissionsthile
immer Vorrath
Dresdner Schloß 1. Friedrichstadt.
T. Georg Weber.

Tricot-Taillen, -Kleidchen,

Wintertricot, glatt v. M. 3.- an,
do. benählt, „ „ 4.-“

von 1 Mk. 50 Pr. an,
in Baumwolle 50 Pt.

Normal- u. Reform-Unterkleider, echtfarbige Strümpfe.
Leibjacket für Herren u. Damen, v. 90 Pf. an.
Gestr. woll. Socken v. 50 Pf. an, do. bw. v. 25 Pf. an.
do. Frauenstrümpfe v. 85 Pf. do. bw. v. 35 Pf. an.
Prima woll. Tricot-Handschuhe v. 50 Pf. an.
Gestrickte Kinderkleidchen, Jäckchen.
Kopfhawis, Tailentücher, Jagdwesterne etc. Fabrik Hohenstein bei Chemnitz.
Damen- und Mädchen-Westen und Röcke.

A. W. Schönherr,
8 Kreuzstrasse 8.

nahe dem Münchner Hof.
gegründet 1850.

Hille's Gasmotor „Saxonia“.

Hille's Petroleummotor „Saxonia“.
Dresdner Gasmotorenfabrik Moritz Hille in Dresden

empfiehlt Gasmotore von 1-100 Pferdekraft, in liegender,
stehender, ein-, zwei- und viercylindriger Construction.
Geräuschlos arbeitend und überall aufzustellen. Mehrere
Hunderte im Betriebe.

Transmission nach Seller's System.

Prospekte und Kostenanschläge gratis.

Feinste Referenzen.

Vielfache Prämiirungen.



D. R.-Patent.



D. R.-Patent.

Kräftige Arbeitsfrauen

werden bei hohem Accordlohn u. dauernder Arbeit gesucht
Kreisverkehrsstraße 43.

Gesäß.

Strohhut-Maschinen-Näherinnen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Strohhutfabrik von E. Küchenmeister, Dresden, Kreuzstraße 6.

Brezelträger

gesucht Wörthstraße 5.

Gravure,

wichtig in Reliefarbeiten, finden dauernde Stellung.

K. Hebold.

Gravuranstalt, Buchholz i. S.

Gesucht wird für 1. December über 1. Januar ein unverheiratheter, tüchtiger

Autscher

vom einem Arzt. Gedenkt Gaunerinnen bevorzugt. Meldungen erbeten an Dr. Naumann in Kommaßdorf.

Blumenarbeiterinnen

erlangt Paul Kritische, Marcellusstraße 27.

Züchtige Möbeltischler

finden dauernde Beschäftigung.

Gg. Mr. Müller,

Möbelbau.

Bamberg (Bayern).

Ein nachweislich rentables

Engros-Geschäft,

fest mehreren Jahren am bessigen Platze befindlich, sucht, da der Chef älter ist der Reihe, einen thätigen Theilhaber mit einer Einlage von 20-30.000. Nur Selbstbehaupteten wollen Öfferten unter F. W. 7995 bei Rud. Mosse, Dresden, niederlegen.

W. einem Leistungsfähigen, wohl. Hamburger Dame in Kasse, Zeeb u. Cigarren u. wird ein mit der Privatfundschaft durchaus vertrauter

Agent gesucht

gegen Provision und Firnum. Öffert unter Agentur 100

hauptamt. Hamburg erbeten.

Zum 1. Januar 1889 wird ein

tüchtiger

Oberstschweizer

gesucht auf Dom St. Petri, Station Hauptbahnhof der Berlin-Dresdner Eisenbahn.

E. F. Hofmann's

Metallwaren und Verband deschwer Glasflaschen. Gedenkt alle Preise des

15.000 Pfund-Gewichts.

Dresden, Rautenkampfstr. 12, 1.

Reinigungsbau 1220,

hübt sich den Herren Gattungen

bei Meistern von Schülern und Gesellinnen bestens empfehlen.

Stellen suchenden aller Branchen

sind sie woch. 3 Mal

ertraden. Kostenlosen von

O. Trauttmann-Leipzig

empfohlen. Schmiede in Billig.

Weg. 1. Stelle. Progr.

gross. Herrsch. u. Prinzip.

ostenreiche Aufnahme.

Gässer!

Ein junger tüchtiger Räder-

gebüste wird für sofort oder zum

zukünftigen Antritt gesucht. Öff. er-

beten unter T. O. 41 an

Haasenstein & Vogler, Pirna.

Ein jüngerer Commis

aus der Manufaktur- oder Confect-Manuf., freundlicher Verkäufer und mit der einfachen Buchführung vertraut, wird f. e. Herren-Confessions - Geschäft einer grösseren Bedeutung nach dem Antritt vor 1. Januar gesucht. Öfferten mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen find unter Chiffre D. R. 30 an Rud. Mosse, Leipzig.

Leipziger Straße 22, 1. Etage.

Zum 15. November ein junger

Markthelfer

gesucht.

Zu melden an: Brüderstraße 20, 3.

zwischen 2-3 Uhr Nachm.

Stalljäger

werden gesucht und 4 verh.

Oberstschweizer empfiehlt O. A.

Schlegel, Leipzig, Burg-

straße 22, 1. Etage.

Zum 15. November ein junger

Markthelfer

gesucht.

Zu melden an: Brüderstraße 20, 3.

zwischen 2-3 Uhr Nachm.

SLUB

Wir führen Wissen.

Suche per 1. Decbr. ob. 1. Jan.
n. 3 eine

Wirthshästerin,

welche Liebe zu Kindern und vor allem Erziehung in der Erziehung betreiben hat. Dieselbe möchte, da ich eine solte Böckerei habe, etwas vom Geschäftlichen verstehen. Personen im Alter von 27-37 Jahren mit vorwiegendem Charakter und etwas Vermögen werden vorgezogen, da Heirath nicht ausgeschlossen. Ost., wenn möglich mit Bild u. Angabe d. höch. Berhältn. in die Expedition dieses Blattes unter Mit Gott D. M. 592

find bis zum 12. Novbr. d. J. einzutragen, wo dann persönliche Vorstellung erfolgt. Strengste Beurtheilung wird zugestellt.

Geübte Auskleber

finden Beschäftigung in der Schaff-

fabrik Herzogarten 2.

Für Fisch- u. Delikatessen-

Geschäft wird zum 15. Nov.

eine perfekte

Verkäuferin

bei hohem Salair gesucht. Öff. unter F. J. Sch. Exped. d. Bl.

Gesucht wird per 1. Januar ein unver-

heiratheter, tüchtiger

Autscher

vom einen Arzt. Gedenkt Gaunerinnen bevorzugt. Meldungen erbeten an Dr. Naumann in Kommaßdorf.

Blumen-

Arbeiterinnen

erlangt Paul Kritische, Marcellus-

straße 27.

Züchtige Möbeltischler

finden dauernde Beschäftigung.

Gg. Mr. Müller,

Möbelbau.

Bamberg (Bayern).

Ein nachweislich rentables

Engros-Geschäft,

fest mehreren Jahren am bessigen

Platze befindlich, sucht, da der

Chef älter ist der Reihe, einen

thätigen Theilhaber mit einer

Einlage von 20-30.000. Nur

Selbstbehaupteten wollen Öfferten

unter F. W. 7995 bei Rud.

Mosse, Dresden, niederge-

legen.

W. einem Leistungsfähigen,

gut. Hamburger Dame in Kasse, Zeeb u. Cigarren u. wird ein mit der Privatfundschaft durchaus vertrauter

Agent gesucht

gegen Provision und Firnum. Öffert unter Agentur 100

hauptamt. Hamburg erbeten.

Zum 1. Januar 1889 wird ein

tüchtiger

Oberstschweizer

gesucht auf Dom St. Petri, Station

Hauptbahnhof der Berlin-

Dresdner Eisenbahn.

E. F. Hofmann's

Metallwaren und Verband

deschwer Glasflaschen. Gedenkt alle Preise des

15.000 Pfund-Gewichts.

Dresden, Rautenkampfstr. 12, 1.

Reinigungsbau 1220,

hübt sich den Herren Gattungen

bei Meistern von Schülern und Gesellinnen bestens empfehlen.

Stellen suchenden aller Branchen

sind sie woch. 3 Mal

ertraden. Kostenlosen von

O. Trauttmann-Leipzig

empfohlen. Schmiede in Billig.

Weg. 1. Stelle. Progr.

gross. Herrsch. u. Prinzip.

ostenreiche Aufnahme.

Gässer!

Ein junger tüchtiger Räder-

gebüste wird für sofort oder zum

zukünftigen Antritt gesucht. Öff. er-

beten unter T. O. 41 an

Haasenstein & Vogler, Pirna.

Leipziger Straße 22, 1. Etage.

Zum 15. November ein junger

Markthelfer

gesucht.

Zu melden an: Brüderstraße 20, 3.

zwischen 2-3 Uhr Nachm.

SLUB

Wir führen Wissen.

Buchdruck u. Druckerei

dieselben besorgt ein erfahrener

Kaufmann, Räder unter C.

R. 112 in die Exp. d. Bl.

Ein anständiges junges Mäd-

chen, welche zu Weihnachten

die Frauenschule zu Schwarzenberg verlässt und sich vorher

in einem Alter von 27-37 Jahren

mit vorwiegendem Charakter und

etwas Vermögen werden vorge-

zogen, da Heirath nicht ausgeschlos-

sen. Ost., wenn möglich mit

Bild u. Angabe d. höch. Berhältn.

in die Expedition dieses Blattes

unter Mit Gott D. M. 592

find bis zum 12. Novbr. d. J. ein-

tragen, wo dann persönliche Vor-

stellung erfolgt. Strengste Beur-

theilung wird zugestellt.

Geübte Auskleber

finden Beschäftigung in der Schaff-

fabrik Herzogarten 2.

Für Fisch- u. Delikatessen-

Geschäft wird zum 15. Nov.

eine perfekte

Verkäuferin

bei hohem Salair gesucht. Öff. unter F. J. Sch. Exped. d. Bl.

Gesucht wird per 1. Januar ein unver-

Preuss & Brändecke,

Dresden,
König-Johannstr. 3,
partierte u. 1. Etage.
Wiener Corsets,
Pariser Corsets,
Deutsche Corsets.
Hervorragende Arbeit
Suzon
Marie Antoinette.
Vorläufig in allen Preislagen.

Dresden, Wallstraße 4.

C. F. A. Richter & Sohn
Puppenkörper,
Puppenköpfe,
Puppen
und Zubehör.
Reparaturen billig.
Wallstraße 4
geradeüber der Post.

Hemden-Barchent

in hellen, bunten und den sehr
schlichten Rosa-Farben.
Meter 15-18, 18-20-22-24
- 26-28-30-32-34-36-38-40
Von denselben Stoffen gut ge-
arbeitet.

fertige Hemden
für Männer und Frauen.
Stad 140, 150, 175 Pf.

fertige Hemden
für Knaben und Mädchen
jeden Alters.
Stück von 10 Pf. an.

fertige
Beinkleider
für Frauen, Männer und
Kinder.
Stück nach Größe und Sorte
billig.

fertige
Frauen-Jacken,
Stück von 140 Pf. an.

Negligé-
Barchent

in neuem edelholzfarbenem
und Stoffen, sowie flüchtig,
in Jacken, Morgenröcken,
Röcken u. Kinderkörberobe.
Meter 10, 12, 14-16

Davon fertig ausgelegte
Negligé-Röcke

mit Damen,
Stück 2 Pf. 10 Pf., ebenso
fertige

Kinder-Mößchen
mit Leibchen
in verschieden Ausführung Stück
von 10 Pf. an.

fertige
Haftblama-Röcke
für Frauen,
geleistet über farbig, grün und
weiß gearbeitet. Stück 150 Pf.

fertige
Lüstre-Röcke
mit breiter Falte, sowie mit
Schwanz und Schmuck verziert.
Stück von 3 Pf. 10 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

In- u. ausländische
PATENTE
besorgt u. verwerthet
seit 1877.
OTTO WOLFF
Patient-Anwalt
DRESDEN, Schlossstr. 10!

Pianinos ersten Ranges von
350 Pf. an. Diese
Ans. 3 1/2 Monat. Kosten
frei, auch Probierend. Jahr.
Stern, Berlin, Annenstr. 26.

Fertige
Strohsäcke,
Stück von 1 M. 40 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt
Dresden
Schreibergasse Nr. 2.

Pianinos,
neu u. gebraucht. Ausw., neu u. geb.
zu 75, 95, 110-200 Thlr.
Tafelklaviere, Klavier, für 20,
30, 40, 50, 100 Thlr. zu
verkaufen und zu
verleihen

(1 M. an) bei Ed. Hoffmann, Amalienstr. 8, II.



Echt Elsässer Holzschuhe.

Galoischen nach obiger Ab-
bildung für Herren, Damen und
Knaben mit und ohne Kürzer,
Galoischen mit weitem Ver-
bohrer, mit und ohne Blumming,
Galoischen mit auskrauteten
hohen Sohlen für Kleider, Unter-
trauer u. c. hohe Sitzstiefel,
hohe Schuhe mit 2 u. 3 Schnallen
für Dienstboten, Veredelungs-
antere Gürtelchen, Holzschuhe,
ganz von Holz, passen 1. Größe,
Herren, Dienstboten, Dienstboten,
dienliche Sorten nur mit Rückbaum,
welches Solche sich durch
Qualität u. große Dauerhaftigkeit
vor allem anderen auszeichnen
zu machen in großer Auswahl zu
alltaglichen Preisen.

W. Gavael, Kasernen-
strasse 12.



Drogen-, Lack- und
Farbenhandlung
von
Otto Schliewen

Dresden, Tippelsdorffsche:
Platz und Neubau,
ausgeführt durch bekannte Medi-
cinal-Ungarweine, To-
kayer, Meneser, An-
bruch, Malaga, Sherry,
Portwein, Heidelbeer-
wein, Pepsiwein in Glas-
dosen von 50 Pf. an bis 150-200
Weiss- und Roth-Weine,
echten Jamanka-Rum,
Wein- und Bier-Körke,
Spanne, Flaschenlacke,



Verstellbare
Kopfkissen
(bedarf usw.),
Krankenmöbel
jeder Art
Richard Manne,
Altenstraße 10 n. 12.

CHOCOLADE
Hartwig & Vogel
Dresden
UND CACAO

Breitling'sche Anstalt der Chocoladen-
und ein ähnliches höchst vollkom-
men Fabrikationsverfahren, herstellt
die Vorzüglichste Chocoladen und Cacaos
von Hartwig & Vogel, welche in dieser
Zeit gleichzeitig im Verbrauch vollste
Bestätigung und Anerkennung finden.

Verwandt ist für echt zu suchen
Hartwig (seit 1892 in Deutschland
einget.) werden noch gefunden von
Victor Schroeder in Gotha.

Grude-Oesen
G. Kublick,
Maschinenhalle.

Fertige
Bardent - Hemden
von gutem Stoff, vorzüglich ge-
arbeitet, rechtlich grob,
für Frauen 1,10 bis 2,30 M.
Männer 1,20 - 2,50
dieselben für Kinder in
allen Größen
zu den billigsten Preisen.

Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16,
Gebäude der Waisenhaus-
straße.

Vorteilhafteste
Bezugsquelle für Wieder-
Verkäufer.

Bäckereien
zur Zusammen-
fassung von
F. Bräuer, Lange,
Annenstr. 6 u. 7.

Echt Elsässer Cigarren- Öfferte!

auf ca. 1/2 Million ein außerordentlich
Sumatra - Regalias, zum
größten Theil in edlen Gefäß-
schriften mit amerikan. u. europ.
Einlage - Tabaken. Weißer
Fächer unter jeder Cigarre
und gutem Preis das Melle 10, 20,
27, 28 u. 30 Pf. als vortreff-
liche 4. bei 5 Pf. Preisdrach.
Für ältere Personen neuen Markt
13,25 francs per Nachnahme.

F. R. Zschimmer,
Dresden-L. Victoriastr. S.

W. Gavael, Kasernen-
strasse 12.

Seine
Küchen-
Einrichtung

geht man zu kaufen bei

F. Bräuer, Lange,
Annenstr. 6 u. 7.

Drogen-, Lack- und
Farbenhandlung
von
Otto Schliewen

in Ganz Pf. 75 u. 95 Pf.



milder grüner Caviar.

Punkt 3 M. 80 Pf.

gekocht 80 Pf.

gekocht 120 Pf.

gekocht 180 Pf.

gekocht 240 Pf.

gekocht 300 Pf.

gekocht 360 Pf.

gekocht 420 Pf.

gekocht 480 Pf.

gekocht 540 Pf.

gekocht 600 Pf.

gekocht 660 Pf.

gekocht 720 Pf.

gekocht 780 Pf.

gekocht 840 Pf.

gekocht 900 Pf.

gekocht 960 Pf.

gekocht 1020 Pf.

gekocht 1080 Pf.

gekocht 1140 Pf.

gekocht 1200 Pf.

gekocht 1260 Pf.

gekocht 1320 Pf.

gekocht 1380 Pf.

gekocht 1440 Pf.

gekocht 1500 Pf.

gekocht 1560 Pf.

gekocht 1620 Pf.

gekocht 1680 Pf.

gekocht 1740 Pf.

gekocht 1800 Pf.

gekocht 1860 Pf.

gekocht 1920 Pf.

gekocht 1980 Pf.

gekocht 2040 Pf.

gekocht 2100 Pf.

gekocht 2160 Pf.

gekocht 2220 Pf.

gekocht 2280 Pf.

gekocht 2340 Pf.

gekocht 2400 Pf.

gekocht 2460 Pf.

gekocht 2520 Pf.

gekocht 2580 Pf.

gekocht 2640 Pf.

gekocht 2700 Pf.

gekocht 2760 Pf.

gekocht 2820 Pf.

gekocht 2880 Pf.

gekocht 2940 Pf.

gekocht 3000 Pf.

gekocht 3060 Pf.

gekocht 3120 Pf.

gekocht 3180 Pf.

gekocht 3240 Pf.

gekocht 3300 Pf.

gekocht 3360 Pf.

gekocht 3420 Pf.

gekocht 3480 Pf.

gekocht 3540 Pf.

gekocht 3600 Pf.

gekocht 3660 Pf.

gekocht 3720 Pf.

gekocht 3780 Pf.

gekocht 3840 Pf.

gekocht 3900 Pf.

gekocht 3960 Pf.

gekocht 4020 Pf.

gekocht 4080 Pf.

gekocht 4140 Pf.

gekocht 4200 Pf.

gekocht 4260 Pf.

gekocht 4320 Pf.

gekocht 4380 Pf.

gekocht 4440 Pf.

gekocht 4500 Pf.

gekocht 4560 Pf.

gekocht 4620 Pf.

gekocht 4680 Pf.

gekocht 4740 Pf.

gekocht 4800 Pf.

gekocht 4860 Pf.

gekocht 4920 Pf.

gekocht 4980 Pf.

gekocht 5040 Pf.

gekocht 5100 Pf.

gekocht

Achtung! Münchner Spaten-Bräu.

Seit vielen Jahren schon ist die
Brauerei zum Spaten
von
Gabriel Sedlmayr in München
die bei weitem grösste Brauerei in Deutschland und dies
ist wohl
der beste und durchschlagendste Beweis
für die
Vortrefflichkeit und Beliebtheit
ihres Produktes, des

Münchner Spaten-Bräu.

Amtlich festgestellter Malzverbrauch vom 1. Juli 1887
bis 30. Juni 1888, also in einem Jahre, 217.252 Hectoliter
Malz. Es wurden demnach in einem Jahre gebraut über

500.000 Hectoliter Bier.

Ausschankstellen für Dresden:

Ch. Aussendorf, Restaurant Renner, gr. Brüdergasse 13,
Moritz Canzler, Hotel Kaiserhof u. Stadt Wien, Neustadt a. d. Brücke,
Otto Dyroff, Cafè und Conditorei, Bauhnerstraße, a. d. Friednauhbrücke,
Robert Friedrich, Cafè und Conditorei, Bismarckplatz 6,
J. T. Höritsch, Restaurant Böhmisches Bahnhof,
Hermann König, Cafè König, Pausenhausestraße,
H. Lierg, Cafè Passage, Johannesstraße,
L. Nahke, Restaurant zum Hotel du Nord, Noscienskystraße 2,
August Pollender, Conditorei im Kgl. Großen Garten,
Gustav Pollender, Cafè Pollender, Hauptstraße,
E. Rössiger, Hotel Rössiger, Pausenhausestraße,
Gustav Schumann, Englischer Garten, Pausenhausestraße,
E. Schmidt, Culmbacher Bierhaus, Sebergasse 26,
A. Thieme, Victoria-Salon,
H. A. Thomas, Restaurant Zoolog. Garten.

Ausschank für Blasewitz:

Louis Köhler, Restaurant Schlossgarten.

Ausschank für Loschwitz:

Gustav Demnitz, Hotel und Restaurant.

Oscar Renner,

Bier-Groß-Handlung,

Marienstrasse 22/23.

Hauptvertreter der Brauerei „zum Spaten“ in München.

Magazin zum Pfau.

8 Frauenstrasse 8,

empfiehlt sein grosses Lager selbstgefertigter

Sealskin-Mütze, 20 bis 50 Mark.

Sealskin-Jackets in vier verschiedenen neuen Schnitten

zu 190, 225, 300, 350 und 450 Mark.

Sealskin-Paletots, 115 bis 140 Cm. lang, 50,-900, 12,-

1400 Mark.

Sealskin-Mantel mit Biberbesatz, 1400 M.

Sealskin-Umhänge mit Fuchsesatz, 500 Mark.

Sealskin-Pelerinen, 80 bis 200 Mark.

Sealskin-Kragen in sechs neuen Schnitten,

Sealskin-Karette und Damenmütze, 20 bis 80 Mark.

Sealskin-Wäzzen für Herren, 30 bis 45 M.

Sealskin-Kragen für Herren, 30 bis 45 M.

Sealskin-Handschuhe, 35 Mark.

Das Magazin hält grosses Lager fertiger Pelzmäntel

und Herren-Pelze jeder Art.

Die Schneiderei befindet sich im Hause, weshalb für

exaktes Passen garantiert wird.

Tricot-Taillen,
Blousen, Kleidchen
und Auszüge.
Kopfhüllen,
Kragen,
Pelerinen,
Echarpes und
Schawls.
Ostbauer Filz-
Schuhwaren.
Strümpfe, Socken,
Unterhosen
und Sößen.
Normalhemden,
Handschuhe,
Cravatten,
Schleier, Unter-
wäsche, Schürzen.

Geschäftshaus
I. Rauges für
seidene, wollene & baumwollene
Tricot- und Strumpfwaren
und Fantasy-Artikel
zu Maschinen- und Hand-Arbeit.
Georg Arnecke,
Zwiedeuerstr. 20.

Ziehung am 19. u. 20. November 1888.

Kunst-Ausstellungs-Lotterie
zu Berlin.

80,000 Mk. Worth

darunter 2500 goldene u. silberne

Drei Kaiser-Medaillen

v. 20.000 Mk., gefert. von der Kgl. Münze zu Berlin

Original-Loose à eine Mark

empfiehlt und versendet der General-Debiteur

Carl Heintze, Berlin W.

Unter den Linden 3

Telegramm-Adresse: Lotteriebank Berlin.

Auf 10 Loose ein Freilos.

Salon-Oel

(nichtexplodirendes Petroleum)

vollständig wasserhell, geruch- und gefahrlos, übertrifft an Un-
gefährlichkeit und sparsamerem Brennen alle anderen Sorten
und ist außerdem

**10 Prozent
billiger**

als solche.

Detail-Preis 18 Pf. pro Pfund.

Zu beziehen durch die meisten Kolonialwaren-, Lampen-
und Seifen-Detailgeschäfte in- und außerhalb Dresdens.

Wachs & Flössner.

Erzgeb. Dynamit-Fabrik
Aktiengesellschaft
in Geyer in Sachsen.



Unterschiedliche Gesellschaft hält sich zur Lieferung von
Gelatine-Dynamit, Guhr-Dynamit, Spreng-Gelatine
in hochgradigster Ware, sowie zum Abschluss von festen Lieferungsverträgen auf das Jahr
1889, zu den **billigsten** Preisen bestens empfohlen.
Unter Baufirma Eduard Röcksch Nachfolger in Dresden ist auch zu weiteren
Abstüften bereit.
Geyer i. S., im October 1888.

Erzgebirgische Dynamit-Fabrik Aktiengesellschaft zu Geyer i. S.
R. Brückmann.

Notiz.

Um Platz für meine Weihnachts-Neuheiten zu gewinnen, stellte eine grössere Partie zurückgesetzter, **soldor** Luxuswaren zu sehr billigen Preisen in meinem nach der Waisenhausstrasse zu gelegenen Lokal zum Ausverkauf.
Auf diese günstige Gelegenheit zu vortheilhaften Weihnachtseinkäufen mache hierdurch besonders aufmerksam.

Hoflieferant **Robert Hoffmann.**

Wiener Schuhwaaren-Depot

Führung aus
der Werkstatt
des

Damen-Stiefel aus gutem Rind, Noss oder Rattleber, höchst praktisch und vor Kälte schützend. 6½ M. hochgante Damen-Rindlack-Stiefeletten mit gelb eingefärbten Sohlen (praktische Winterstiefel) 9 M. Damen-Filz-Stiefel mit Seidensohle, unten gerautiert, 5 M. Damen-Rindlack-Stiefel mit Alcy oder Tuch-Gummi, mit innenem Astur, 8½ M. Damen-Stepp-Schuh 2½ 9½. Damen-Stepp-Schuh zum Mindesteine und warne Schuhleder 10½ M. Damen-Filz-Schuh von 1½ - 9½ an. Herren-Stiefeletten und Schafft-Stiefel mit unten abgeplatteten Sohlen und Schrauben 10½ M. Herren-Jagd-Stiefel aus echtem Vordeang-Rindleber, mit schweren versteckt geschnittenen Sohlen und Schrauben 10½ M. Herren-Tanz-Schuhe 6½ M. Knaben-Stulpen- und Husaren-Stiefel 5½ M. Mädeln- und Knaben-Leder- und Filz-Stiefeletten und Hausschuhe in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Auswahlfindungen nach Auswärts werden bereitwillig gewährt.
Sämtliches Ausgang ist mit hohen und flachen Abhängen zu gleichen Preisen am Lager, ohne Abfälle 75% billiger.

F. & A. Hammer. Schlossstraße 21, neben dem Kgl. Schloss.

Infolge grosser Vorräthe verkauft wir rein wollene Winter-



zu bedeutend ermässigten Preisen.

Grünewald & Kaczmarek.
Altstadt. Dresden, Altstadt,
a. Marienstrasse 3. Autonsplatz 3.

Großer Ausverkauf!

Um mit meinem großen Winter-Lager zu räumen, eröffne ich von heute ab einen

Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Das Lager enthält in bekannt guter Qualität reizige Auswahl in:

Winter-Überzieher idon von 9 M. an
Winter-Jackes und Juppen idon von 6 M. an

Herren-Jacketts-Anzüge über von 12 M. an
Herren-Rock-Anzüge idon von 18 M. an

Hosen idon von 3 M. an, Westen von 2 M. an

Knaben-Anzüge, Mäntel u. Paletots idon v. 3 M. an

bis zu den
elegantesten
Sachen.

Außerdem empfehle ich mein reich sortirtes Lager in:

Arbeiter-Kleidern.

7 Sorten Lederhosen 1,2,3,4,5 M., zu 6 und 7 M. schwere
Hamburger, 15 Sorten Hosen verschiedener Qualitäten idon v. 150 Pf. an.

Sächs. Herren- u. Knaben-Garderoben-Fabrik
nur 1. Etage **Wettinerstr. 10** nur 1. Etage.

Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Jeder Versuch lohnt!

Infolge Erhöhung der teureren Ladenmiete im Innern der Stadt, sowie durch Oblegenheitsläufe ganzen Lagers, Konkurrenz läuft u. s. w. steht mein Geschäft, was Reichhaltigkeit des Lagers und Billigkeit anbetrifft, noch Konkurrenz da.

5000 Winterüberzieher,

modern, gut gearbeitet, vorzüglich passend, von 10 Mark an bis zu den höchsten Preisen von 18, 20, 21, 23 und 36 Mark. **Kaisermäntel, Winterjaquets, Anzüge, Hosen** in reicher Auswahl zu anhaltend billigen Preisen.

Knaben-Paletots, Kaisermäntel von 4,50 Mark an. **Knaben-Anzüge** von 3 Mark an. **Hüte**, modern, neueste Façon, v. 1,50 M. an. **Stiefeletten und Schaftstiefel** von 7 M. an.

H. Herzberg,
Dresden, 5 Graachstraße 5.

Herren-Hüte

aus gutem, weichem Filz in Schwarz, Braun und Modemustern.

für 1 Mark, 2, 3 und 4 Mark.

Wiener Hüte aus bestem Quarkfilz, bodenmoderne Formen und Farben.

5 Mark, 6 und 7½ Mark, empfiehlt in grösster Auswahl

Alwin Schiffner,
15 Wilsdrufferstraße 45.

Nr. 4741. Eau de Cologne,

gotthische, grüne und goldene Etiquette.
Erste Preise: Wien, Köln, Philadelphia, Sidney, Melbourne, Amsterdam, New-Orleans.

Anerkannt die beste und beliebteste Marke beim feinen Publikum.

Zu haben in allen ersten Parfümerie-Geschäften.

Einzigjähriger Erfolg!

Das bis jetzt bekannte, einzige wirklich sichere Mittel zur Heilung eines Barates in Prof. Dr. Mordent's.

Bart-Erzeuger.

Garantiert unbedingten Erfolg innerhalb 4-6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. Discretester Verbandt. Alcon 2 M. 50 Pf. Doppel-Alcon M. 4.

Allzeit echt zu besitzen von Giovanni Borghi, Köln a. Rh.

Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

Nachher

Vorher

halb 4-6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. Discretester Verbandt. Alcon 2 M. 50 Pf. Doppel-Alcon M. 4.

Allzeit echt zu besitzen von Giovanni Borghi, Köln a. Rh.

Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

Nachher

Vorher

halb 4-6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. Discretester Verbandt. Alcon 2 M. 50 Pf. Doppel-Alcon M. 4.

Allzeit echt zu besitzen von Giovanni Borghi, Köln a. Rh.

Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

Nachher

Vorher

halb 4-6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. Discretester Verbandt. Alcon 2 M. 50 Pf. Doppel-Alcon M. 4.

Allzeit echt zu besitzen von Giovanni Borghi, Köln a. Rh.

Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

Nachher

Vorher

halb 4-6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. Discretester Verbandt. Alcon 2 M. 50 Pf. Doppel-Alcon M. 4.

Allzeit echt zu besitzen von Giovanni Borghi, Köln a. Rh.

Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

Nachher

Vorher

halb 4-6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. Discretester Verbandt. Alcon 2 M. 50 Pf. Doppel-Alcon M. 4.

Allzeit echt zu besitzen von Giovanni Borghi, Köln a. Rh.

Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

Nachher

Vorher

halb 4-6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. Discretester Verbandt. Alcon 2 M. 50 Pf. Doppel-Alcon M. 4.

Allzeit echt zu besitzen von Giovanni Borghi, Köln a. Rh.

Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

Nachher

Vorher

halb 4-6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. Discretester Verbandt. Alcon 2 M. 50 Pf. Doppel-Alcon M. 4.

Allzeit echt zu besitzen von Giovanni Borghi, Köln a. Rh.

Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

Nachher

Vorher

halb 4-6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. Discretester Verbandt. Alcon 2 M. 50 Pf. Doppel-Alcon M. 4.

Allzeit echt zu besitzen von Giovanni Borghi, Köln a. Rh.

Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

Nachher

Vorher

halb 4-6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. Discretester Verbandt. Alcon 2 M. 50 Pf. Doppel-Alcon M. 4.

Allzeit echt zu besitzen von Giovanni Borghi, Köln a. Rh.

Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

Nachher

Vorher

halb 4-6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. Discretester Verbandt. Alcon 2 M. 50 Pf. Doppel-Alcon M. 4.

Allzeit echt zu besitzen von Giovanni Borghi, Köln a. Rh.

Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

Nachher

Vorher

halb 4-6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. Discretester Verbandt. Alcon 2 M. 50 Pf. Doppel-Alcon M. 4.

Allzeit echt zu besitzen von Giovanni Borghi, Köln a. Rh.

Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

Nachher

Vorher

halb 4-6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. Discretester Verbandt. Alcon 2 M. 50 Pf. Doppel-Alcon M. 4.

Allzeit echt zu besitzen von Giovanni Borghi, Köln a. Rh.

Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

Nachher

Vorher

halb 4-6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. Discretester Verbandt. Alcon 2 M. 50 Pf. Doppel-Alcon M. 4.

Allzeit echt zu besitzen von Giovanni Borghi, Köln a. Rh.

Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

Nachher

Vorher

halb 4-6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. Discretester Verbandt. Alcon 2 M. 50 Pf. Doppel-Alcon M. 4.

Allzeit echt zu besitzen von Giovanni Borghi, Köln a. Rh.

Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

Nachher

Vorher

halb 4-6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. Discretester Verbandt. Alcon 2 M. 50 Pf. Doppel-Alcon M. 4.

Allzeit echt zu besitzen von Giovanni Borghi, Köln a. Rh.

Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

Nachher

Vorher

halb 4-6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. Discretester Verbandt. Alcon 2 M. 50 Pf. Doppel-Alcon M. 4.

Allzeit echt zu besitzen von Giovanni Borghi, Köln a. Rh.

Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

Nachher

Vorher

halb 4-6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. Discretester Verbandt. Alcon 2 M. 50 Pf. Doppel-Alcon M. 4.

Allzeit echt zu besitzen von Giovanni Borghi, Köln a. Rh.

Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

Nachher